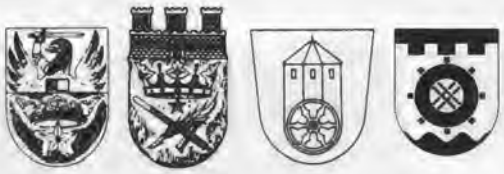
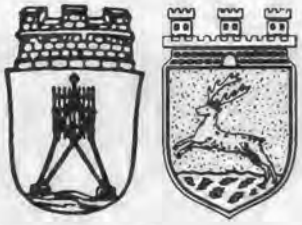
H 2135 E



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, April 2002/52. Jahrgang – Nr. 4

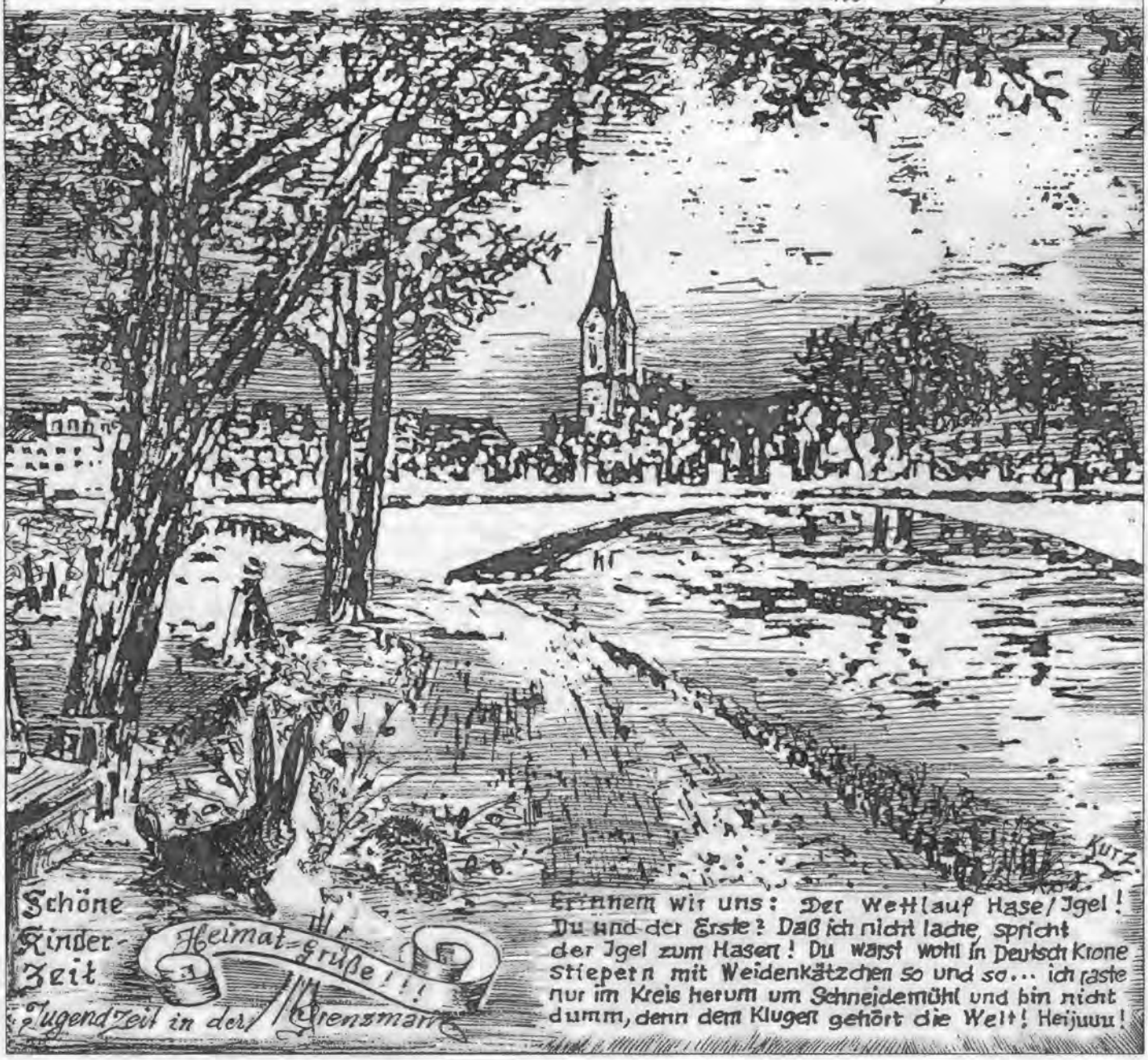
Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Es haben viel Dichter gesungen
Im schönen deutschen Land
Nun sind ihre Lieder verklungen
Die Sänger ruhen im Sand

Aber so lange noch kreisen
die Stern' und die Erde rund,
Thun Herzen in neuen Weisen
Die alte Schönheit kund.

Im Walde, da liegt verfallen
Der alten Helden Haus,
Doch aus den Thoren und Hallen
Bricht jährlich der Frühling aus!

Worte von Eichendorff



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

In unserer Kinderzeit begann das Schuljahr am 1. April eines jeden Jahres. Wir sagten dann: „Ostern muß ich zur Schule." Die älteren Geschwister machten uns manchmal Angst, wenn sie uns erzählten: „Der Lehrer hat einen Stock und haut." Das durfte er damals leider noch, und mancher Lehrer hat davon reichlich Gebrauch gemacht. Welches Kind hat keine Angst vor Schlägen mit dem Stock? Wenn man dann sagte: „Ich will nicht in die Schule gehen", bekam man zur Antwort: „Wenn du nicht in die Schule willst, dann kommt der Dorfdiener mit dem Teerbaum und holt dich!"
Ich habe mir das als Kind so vorgestellt: Der alte Vogel, der damals Nachtwächter und „Dorfdiener" war, kommt mit einer langen Stange über der Schulter, die ganz mit Teer beschmiert ist, und daran klebt er die Kinder, die nicht zur Schule gehen wollen, und schleppt sie dann dort hin. Gesehen habe ich das allerdings nie, und ich bin gerne zur Schule gegangen.

An seine Schul- und Jugendzeit um 1900 erinnert sich Max **Lüdke,** früher Schmiedemeister in Rederitz:
Ich bin in dem schönen Rederitz geboren und habe dort auch eine unbeschwerte Jugend verlebt. Als ich das schulpflichtige Alter erreicht hatte, kam ich zu den ABC-Schützen. Eine bunte Tüte gab es aber damals noch nicht. Ich kann auch von mir nicht behaupten, daß ich ein Musterschüler war. Meine Lehrer, die ich ausgiebig geärgert habe, waren der Reihe nach Lüdke, Stöck, Prieske, Polzin und Spors. Sehr beliebt war bei uns Lehrer Prieske, obwohl er einen Stock hatte, der über die ganze Bank reichte; der Leidtragende war natürlich der, der an der Wand saß und das Ende zu schmecken bekam. Im Winter, wenn der Schnee ballte, veranstaltete er öfter in der Pause mit uns Schneeballschlachten. Wie freuten wir uns, wenn wir ihm einen Schneeball direkt an den Kopf werfen konnten! Eine nach unserer Ansicht unangenehme Eigenschaft hatte er: er ging abends an den Fenstern spionieren. In den späteren Jahren, als wir schon größer waren, kamen wir abends oft zusammen und machten gemeinsam Schularbeiten. Hinterher machten wir dann auch schon ein Kartenspielchen. Das war ihm wohl hinterbracht worden, und so hatte er uns dabei erwischt. Da wurden wir am anderen Tage sehr gründlich „überholt". Lehrer Polzin war nicht sehr beliebt. Er ging etwas „über den großen Onkel", das konnten wir ihm, als wir „Halbstarke" waren, sehr schön nachmachen. In der 1. Klasse war eine Zeit lang Hauptlehrer Spors. Er war hochbetagt – eine Altersgrenze gab es damals wohl nicht. Die Schule stand dicht hinter der katholischen Kirche. Wenn die Turmuhr schlug, rief die ganze Klasse: „Herr Lehrer, es schlägt", um ihn an die Pause zu erinnern. Er sagte dann nur: „Sie wird euch nicht treffen." Wenn er wütend war, schlug er sehr heftig, dann kroch alles unter die Bänke und kam erst wieder hervor, wenn ihm der Ärger vergangen war. Dann sagte er: „Kommt nur wieder raus."
Katholische und evangelische Schulen waren getrennt, doch die Schulfeste wurden immer gemeinsam gefeiert. Dann ging es hinaus zur Försterei Rederitz, dort gab es im Staatsforst viele Walderdbeeren. Oder auch zum Gutsbesitzer Marquard, der ließ es sich nicht nehmen, alle Kinder mit Kaffee und Kuchen im Freien zu bewirten. Es gab dann auch Sacklaufen um Preise, Springen nach an der Schnur aufgehängten Würstchen und mancherlei andere Belustigungen.
Viel Freude machte uns im Sommer das Baden. Es gab kaum einen männlichen Vertreter der Jugend des Dorfes, der nicht schwimmen konnte. Über Mittag und am Abend kam alles im Mühlenkolk zum Baden zusammen. „Kolk" wurde die Freischleuse in der Pilow an der Mühle genannt. Am Ufer war die Kleiderablage, Badehosen waren unbekannt. Es wurde fröhlich Ulk getrieben. Als wir aus der Schule entlassen wurden und zu den „Halbstarken" gehörten, heckten wir Dummheiten aus und ärgerten die Alten.
Auch an „Speilzähnen" gab es keinen Mangel. Im Dorf gab es zwei jüdische Familien, z. B. den Gastwirt Hirsch Gutmann, er wurde kurz Hirsch genannt. Der andere hieß auch Hirsch, war jünger und hatte einen kleinen Kramladen. Diesen nannte man nun als jüngeren Hirsch „Spießer". Hirsch hatte sich vor seiner Gastwirtschaft aus Brettern einen Vorbau errichtet. Dort kamen wir abends oft zusammen und polterten, um ihn zu ärgern. Er kam dann hinter uns her, aber wir waren rechtzeitig verduftet. So machten wir hin und wieder mal Tumult. Als Hirsch hinter uns herlief, kam Lorenz Radtke aus einer Seitenstraße ganz ahnungslos von seinem Mädchen. Als Hirsch ihn trifft, haut er ihm ein paar 'runter und sagt: „Ick dachd, du büst e'e odentling Miesch as di'e Votte, abe du büst jau e'e richtig oll Oß." Diesmal war Lorenz Radtke ganz unschuldig. Einmal war dort Tanzvergnügen, und es kam auch eine reiche Bauerntochter mit ihrer Tante. Da fragte sie diese, was sie antworten müsse, wenn die Tänzer zum Schluß zu ihr „Danke schön" sagten. „Ach", sagte diese, „dat kümmt schick." Sie wollte damit zum Ausdruck bringen, daß sie darauf nichts zu sagen brauche. Diese aber nahm das wörtlich und sagte zu jedem Tänzer auf sein „Danke": „Dat kümmt schick." Bald sagten die Tänzer einander: „Tanze doch mal mit der Sowieso und paß auf, was sie auf dein ‚Danke' sagt!" Seitdem wurde sie nur noch „Kümmt-schick" genannt.

Zum Titelbild

Das Titelbild dieser April-Ausgabe hat wieder einmal der Schneidemühler Landsmann **Alfons Kutz** gestaltet, um damit allen Leserinnen und Lesern eine möglichst sonnige Frühlingszeit zu wünschen. Herr Kutz ist durch sein Werk „Ein Händedruck mit Schneidemühl" und durch mehrfache Titelbilder so bekannt geworden, daß er hier nicht noch einmal vorgestellt werden muß. Seine Anschrift lautet: Kappenbergweg 38, 65191 Wiesbaden.

Rederitz: Nachtwächter Vogel vor seinem Hause.

Helga **Lauer** geb. Krummrey, Overbergstraße 50, 58099 Hagen, erinnert sich:
Man braucht immer einen Schubser, um sich an die Schreibmaschine zu setzen, jedenfalls geht es mir so. Diesmal war es der Artikel in der Januar-Ausgabe über Arnsfelde und die 665-Jahr-Feier mit den Fotos des Gutshauses der Familie Specht.
In diesem Zusammenhang fallen mir nach über 60 Jahren Namen ein, mit denen ich während meiner 3jährigen Lehrzeit beim Deutsch Kroner–Schneidemühler Landw. Ein- und Verkaufsverein Deutsch Krone zu tun bekam.
Als ich meine Lehre am 1. April 1941 antrat, hatte ich keine Ahnung von den Aufgaben, die uns als Frauen, nachdem das männliche Personal samt Geschäftsstellenleiter 1943 eingezogen wurde, bevorstanden.
Wir hatten im Kreis Deutsch Krone viele große Güter, und der Schriftwechsel war demgemäß. Die ersten Wochen und Monate verbrachte ich mit der Ablage des Schriftwechsels, der sich gestapelt hatte. So lernte ich die Namen der Kunden und prägte mir ihre Anschriften ein. Wenn dann auch noch sie persönlich erschienen, kam in den Geschäftsräumen Spannung auf. Später wurde mir die Konten-Kartei anvertraut. Dabei lernte ich, was Bauern und Güter geliefert hatten, was ihnen gutgeschrieben wurde und was sie erhalten haben, z. B. Düngemittel, Saatgut; daraus ergab sich ihr derzeitiger Kontostand. Die Zentrale in Schneidemühl, die alles buchhalterisch verarbeitete, übersandte uns fast täglich die Kopien. Die meisten Kunden hatten wir wohl in Arnsfelde. Da fallen mir

Eisenbahnbrücke über die Döberitz in Sagemühl, die leider gesprengt wurde. – Hinter den Bäumen (links) fließt die Döberitz in Richtung Neumühl, rechts erstreckte sich bis an den Wald eine landwirtschaftlich genutzte Fläche des Mühlenbesitzers Carl Sasse. – Einsender: Reinhold Krause.

die Namen ein: Paul und Leo Manthey (stimmt's?), Machowinski und Dr. Richard Senftleben, Frau Hertha und Rittmeister Erich Specht (bei ihnen wollte ich gern nach meiner Lehre Sekretärin werden, weil die derzeitige vorhatte, nach Afrika zu gehen).
Es sind nicht nur die Namen, auch die Menschen dahinter lernte ich in den drei Jahren kennen: Kritik, wenn etwas mit den Bahnverladungen schiefgelaufen war, oder Freude um einen guten Getreide-Preis. Jeder Besuch war ein Wechselbad mit Hochspannung.
Ich erinnere mich an Herrn General Gerstenberg, Neu-Preußendorf; Herrn Administrator Kuhnhardt, Fleischersche Erben Dyck; Herrn Administrator Scholz, Gut Bringfriede-Schwinning, Stranz; Gutsbesitzer Konrad Lehr, Kl. Nakel, Harmelsdorf, Emilienthal, Ludwigsthal; v. Klitzing, Lüben und Klausdorf; v. Bernuth, Kessburg; v. Goerne, Wallbruch; Adolf Raymann, Elsenfelde; Konrad Nast, Wissulke; Louis Bordt, Milkow; Arthur Toeppel, Steinberg; Ulrich Willers, Petznick; Anton Mallach, Wittkow; Günther Schmidt, Springberg; Rudolf Lomnitz, Philippshof; Brüsch, Quiram.
Es waren aber noch viel mehr, die kriegsbedingt ablieferungspflichtig waren und dann im kalten Januar wie die Städter alles aufgeben mußten: Felder, Wälder, Ländereien, Haus und Hof. Wie schmerzvoll muß es für diese Menschen gewesen sein.
Ich weiß, wie es unserem Großvater väterlicherseits ergangen war. Er hatte einen stattlichen Bauernhof mit viel Fleiß über die Polenzeit im Korridor retten können.

Sagemühl: Am Fischteich des Bürgermeisters Abel im Jahre 1938. – Einsender: Reinhold Krause.

Als Kind war ich oft in den großen Ferien dort, es war für mich paradiesisch und war nur eine Station hinter Schneidemühl, Friedheim und dann mit der Kutsche nach Moschütz. Unser Großvater war 85 Jahre, als er sein Gehöft mit allem Vieh aufgeben mußte. Mit dem Treck erreichte er Mecklenburg, legte sich in eine Scheune in Zepelin zur Ruhe und starb dort, er liegt dort auch begraben.

Einen Bericht über den letzten Bürgermeister von Sagemühl schrieb Reinhold **Krause,** Laurentiusstraße 19, 63897 Miltenberg:
Der letzte Bürgermeister von Sagemühl hieß Emil Abel. Er besaß einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb. Hinter seinem Haus hatte er einen Karpfenteich angelegt. Dort züchtete er Spiegelkarpfen. Der Teich wurde von einem kleinen „Fließ" gespeist. Der Ein- und Abfluß war mit Eisengittern abgesperrt, damit die Fische nicht wegschwimmen konnten. Emil Abel hatte drei Kinder: Hertha, Erna und Alfred. Mit letzterem war ich sehr gut befreundet. Die Nachbarn hießen Fischer, Wilhelm Meyer, der eine Lohndrescherei betrieb, und Herrmann Bleeck, der ebenfalls eine Lohndrescherei hatte. Wenn die Fische „geerntet" wurden, das war im Mai, wurde ein Teil des Wassers abgelassen, damit man die Fische mit dem Käscher fangen konnte. Sie wurden nach Größe sortiert. Muttertiere wurden für die Nachzucht verkauft. Auch die übrigen wurden verkauft. Bei der feuchten Arbeit durfte ein guter „Korn" natürlich nicht fehlen, wie man auf dem Bild sehen kann. Von links: mein Vater Gastwirt August Krause, Waldarbeiter Julius Marx, Gutsbesitzer Prodöl, Eisenbahner Wilhelm Marx, Bürgermeister Emil Abel und Otto Konrad aus Deutsch Krone, der eine Reparaturwerkstatt für Landmaschinen hatte. Davor stehe ich. Außer mir lebt von ihnen niemand mehr. Aber es ist eine schöne Erinnerung an meine Jugendzeit in Sagemühl.

An eine längst vergessene Reise erinnert sich Dr. Ing. Siegfried **Brach,** Nordstraße 7b, 06862 Roßlau:

Eine fast vergessene Reise

Wir, meine Schwester Rosemarie und ich, fuhren Anfang Mai 1975 in unsere Heimat, um nach 30 Jahren noch einmal die Orte zu sehen, die sich uns als Kinder einprägten und in unserer Erinnerung weiter leben. Mit unserem Wartburg fuhren wir, meine Mutter und mein Schwager begleiteten uns, über Stettin (Szczecin), Stargard (Szczecinski), Kallies (Kalisz), Märkisch Friedland (Miroslawic), Deutsch Krone (Wałcz) nach Schneidemühl (Piła). Es war eine Fahrt quer durch die Pommersche Seenplatte: Hügeliges, bewaldetes Land (h=100 bis 200 m) und Quellgebiet fast aller kleineren Flüsse in Ostpommern. Es war eine Fahrt in ein anderes Land, eben Polen, und doch erinnerten uns in den Städten die Rathäuser, Kirchen und spätgotischen Bürgerhäuser an eine jahrhundertelange deutsche Kulturgeschichte.

Schule in Rosenfelde, 1975.

Nur die Dörfer mit ihren weiß getünchten Häuserfassaden, fehlenden Vorgärten und reparaturbedürftigen Ställen ließen erkennen, daß hier andere Menschen ohne irgendeine wirtschaftliche Hilfe zurechtkommen mußten.
Deutsch Krone erreichten wir von Norden her und fuhren vorbei an den ehemaligen Praxen von Dr. Renkawitz/Dr. Briese, durch den Poetensteig, über den Markt Richtung Arnsfelde. Letzteren Weg kannte ich gut, da meine Mutter mit mir früher oft mit der Kutsche nach Deutsch Krone gefahren ist, um dort einzukaufen (bei Brose wurde ausgespannt). Über Quiram und Rosenfelde ging's dann auf der alten Reichsstraße 123 nach Schneidemühl, wo wir im Hotel „Tramp" (früher „Haus Vaterland") übernachteten.
Der neue Markt, vielfach im Heimatbrief schon beschrieben, ist nicht mehr der alte. Nur der Blick in die Posener Straße erinnert an alte Zeiten. Am Ende ist das nicht zerstörte Zeughaus zu sehen. Viele Häuser sind nicht mehr aufgebaut worden, so daß der Weg zum Bahnhof, früher oft gegangen, kaum zu finden ist. Der Sternplatz (?) und die Alte Bahnhofstraße kamen uns aber vertraut vor.
So, wie früher mit dem Fahrrad zur Schule, sind wir am nächsten Tag über den sogenannten Rübenberg nach Rosenfelde (Różewo) gefahren. Das Gut Wahnschaffe wird bewirtschaftet. Ein Wiederaufbau der z. T. verfallenen Häuser der Hauptstraße (Brose, Hantel) sowie das Pfarrhaus, das Schloß, das Haus des Altlehrers Röhr war nicht festzustellen. In der Nähe des Friedhofes, dessen alter Teil von einem geschlossenen Efeuteppich bedeckt ist, entstanden neue, schlichte Wohnblocks. Der Anblick unserer noch erhaltenen Schule weckte in uns nicht nur gute Erinnerungen an unsere Lehrer Gust, Klatt und Polzin.
Ohne Wehmut verließen wir Rosenfelde und fuhren zu unserem eigentlichen Ziel „Buschvorwerk", zwischen Rosenfelde

Buschvorwerk, Gutshaus im Jahre 1975.

und Rose gelegen. Auf dem Gut, das mein Vater als Verwalter leitete, lebten wir von 1913 bis 1945. Der Anblick war deprimierend. Scheinbar wurde es als Gut nicht bewirtschaftet. Der Park, der Tannenbruch und die „Birken" waren fast abgeholzt und sicher von den Leuten als Heizmaterial verwendet worden. Die Wasserversorgung (das Pumpenhaus wurde seit 1945 nicht repariert) erfolgte durch einen Wasserwagen, mit dem das Wasser von dem 1,5 km entfernten Gut „Paulsruh" geholt wurde. Das Gutshaus ist stark beschädigt und wird von zwei Familien bewohnt, die sich notdürftig eingerichtet hatten, denn auch sie waren Flüchtlinge. Wir wurden von ihnen freundlich aufgenommen. Diese und noch weitere Familien, die in den Häusern der Landarbeiter wohnten, lebten offenbar von einer bescheidenen privaten Landwirtschaft. Die Stallungen und Speicher waren verfallen bzw. nicht mehr vorhanden. Eine Nutzung der noch vorhandenen, aber baufälligen Gebäude war nicht zu erkennen. Trotzdem mußten wir feststellen, daß die Felder, die wir während unserer Fahrt überblicken konnten, bestellt waren.
Wir verließen den „Busch", wie er heute auch noch genannt wird, in der Hoffnung, daß die Menschen, die auch einmal vertrieben worden sind, hier Heimat in Frieden und Wohlstand finden. Am Abend dieses letzten Tages in Schneidemühl bin ich noch einmal zum Karlsberg gegangen. Dort wohnten meine Mutter und ich kurze Zeit, während mein Vater beauftragt war, Güter, die Ende der 20er Jahre in Konkurs gingen, zu bewirtschaften. Ich nahm Abschied von Schneidemühl, sah in der Dämmerung auf die Straße nach Usch, die Gasanstalt, den Bahnhof mit seinen vier Ecktürmen und ganz rechts das Wäldchen, durch das ich als Kind zur Küddow ging, um im Freibad zu baden. Am nächsten Tag fuhren wir zurück in unsere neue Heimat.

„Ein Aufruf um Spenden für die Umgestaltung des Marien-Wallfahrtsortes Schrotz im Johannesboten gab mir den Ansporn, etwas für den Wallfahrtsort zu arbeiten", schreibt **Hans Hass**, Johannes-Brokamp-Straße 28, 45355 Essen, früher Schneidemühl und Rederitz.
Nach mehreren Monaten Arbeit hat er jetzt sein Werk, eine Statue, fertiggestellt. Die Statue ist aus Lindenholz geschnitzt und der Hintergrund eine Furniereinlegearbeit aus ca. zehn Sorten Holz, umrahmt mit geschnitztem Buchenholz.
Bewußt geschrieben die Worte: „Friede mit uns allen". Sowohl mit den Polen wie mit den Deutschen.
Im Frühjahr will der Hobbykünstler sein Werk dem Bischof übergeben.
Mit Holz hat Hans Hass sein Leben lang beruflich gearbeitet. Zur Schnitzerei fand der Pensionär allerdings erst vor zehn Jahren im Kreativkreis Borbeck.

Holzschnitzarbeit von Hans Hass.

Nun wünsche ich allen Heimatfreunden eine frohe Osterzeit. Hoffentlich suchen und finden sie viele Ostereier.
Bis zum nächsten Mal grüßt alle recht herzlich Ihre

Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, Ihr lest diese Zeilen bei bester Gesundheit. Unser Treffen rückt immer näher, nur noch vier Wochen bis zum Wiedersehen, wir wollen hoffen, daß wir gesund bleiben.

Bis jetzt (26. Februar 2002) haben sich 48 Heimatfreunde in 23 Doppel- und zwei Einzelzimmern für das Hotel angemeldet, vier wohnen privat, und als Tagesgäste liegen auch schon zwölf (evtl. vierzehn) Meldungen vor, somit werden wir mindestens 64 Heimatfreunde treffen. Im Hotel sind noch ein Einzelzimmer und sechs Doppelzimmer frei. Wer noch ein Zimmer haben möchte, muß sich jetzt sofort melden, denn wir haben nur bis zum 31. März 2002 die Option auf alle Zimmer gehabt, aber sicherlich ist bei sofortiger Meldung noch die Möglichkeit auf ein Zimmer gegeben.

Alle Hotelgäste, auch die privat wohnenden, sowie einige Tagesgäste nehmen an der Schiffahrt nach Röbel teil, es werden mindestens 56 „Seeleute" an Bord gehen. Wir fahren wieder mit Pkw's zum Hafen, Parkplätze sind ja genug vorhanden, dann kann man nur noch „Ahoi"sagen.

Im nächsten Jahr ist in Märkisch Friedland ja die große Feier „700 Jahre Stadt". Am 17. April 2002 fahre ich mit Brunhilde dort hin, um mich über den Ablauf zu informieren. Wir werden wieder bei Ulla in Mellentin wohnen, von ihr soll ich allen herzliche Heimatgrüße bestellen. Gedanken machen sollten wir uns auch, ob wir wieder eine Fahrt zu diesem Ereignis starten sollen (ich meine: ja). Brunhilde und ich werden, wenn alles gut geht, auf jeden Fall dort sein.

Soeben erfahre ich von unserem Georg von einem weiteren verstorbenen Heimatfreund: Günter Haack, wohnhaft in Hannover, ist schon am 18. März 2001 verstorben. Wir trauern mit seinen Angehörigen und wünschen ihm ewige Ruhe.

Irma Zoller liegt auch im Krankenhaus; wir wünschen ihr gute Besserung. Unser Georg wartet auf einen Termin in Bad Bevensen, er soll eine neue Herzklappe bekommen; auch ihm wünschen wir „Glück auf".

Einen Hausunfall hat unsere Alterspräsidentin, Frau Elisabeth Hein (sie wird im Juli 90 Jahre alt) gehabt; sie ist gestürzt. Auch ihr wünschen wir gute Besserung. Ihr Sohn Dietrich hat im Oktober 2001 geheiratet, seine Frau stammt aus Tütz; wir wünschen beiden Glück, Gesundheit und alles Gute.

Für die freundlichen Gespräche bedanke ich mich hier besonders bei Dorothea Marquart, Erna Bünger, Gerda Luchau, Georg und Irmchen Neumann und Arno Rosplesch.

Dieses soll es für heute sein! In der freudigen Erwartung auf ein baldiges Wiedersehen verbleiben wir mit den herzlichsten Heimatgrüßen und wünschen Euch alles Gute!

Eure **Brunhilde und Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickte-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

Heimatzeitungen

Am 23. und 24. Februar fand in der Ostsee-Akademie in Travemünde eine Kulturveranstaltung der Pommerschen Landsmannschaft zum Thema „Unsere Heimatzeitungen" statt. Die Schriftleiter und Herausgeber tauschten hier Erfahrungen aus und berichteten über den Inhalt ihres Heimatblattes, über Auflagenhöhe, Kosten der Herstellung und sonstige Probleme ihrer Tätigkeit. Ganz allgemein wurde betont, daß unsere Heimatzeitungen als Bindeglied zwischen den Landsleuten unverzichtbar sind.
Bemerkenswert war die Feststellung, daß der „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief" die einzige pommersche Heimatzeitung ist, die seit nunmehr 51 Jahren in monatlichem Rhythmus herausgegeben wird. Alle anderen Heimatzeitungen erscheinen nur vierteljährlich, halbjährlich oder gar nur einmal im Jahr.
Mehrfach wurde das von den Schriftleitern damit begründet, daß die Erstellung eines Heimatbriefes mit so erheblicher Arbeit verbunden ist, daß eine solche Leistung nicht jeden Monat erbracht werden kann. Die anwesenden Vertreter der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl konnten das nur mit Schmunzeln zur Kenntnis nehmen.

Sdt.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Unser Heimatbrief!
Jeden Monat kommt er dir ins Haus,
jeden Monat liebster Zeilenstrauß.
Du gerätst in Stimmung eigner Art:
Freude und Erinnerung, du hast sie bewahrt.

Nun etwas zittrig schon die Hände,
etwas schwach das Augenlicht.
Du liest die Seiten, tust sie wenden,
eine Träne rinnt Dir ins Gesicht.

Da sind Namen – Orte – Bilder,
wer noch lebt und wer verstarb;
wie's mal war, als wir noch Kinder,
und was dann der Krieg verdarb.

Jemand sagt, was er gesehen
jetzt im teuren Heimatland,
ob noch Haus und Linde stehen,
wohin uns Treue ewig band.

Du wirst still, bist in Gedanken –
hörst Stimmen, siehst ein Auferstehn,
wo Du lebst. Erinnerung tut sich ranken,
denn Heimatliebe kann nicht untergehn!

(aus alten Quellen von 1974)

Nicht immer sind Druckfehler für den, der schreibt, angenehm, aber dieses Mal sage ich: Es mußte so sein, denn sonst hätte ich wohl keinen Bericht erhalten über den Namen „Scheider". Heimatfreund Gerhard **Quick** (früher wohnhaft in Lebehnke, Kreis Deutsch Krone) aus 47809 Krefeld, Türkenbruch 66, schreibt folgendes:
In Ihrem Artikel in der Ausgabe Januar 2002, Seite 5, von Herrn Siegfried Laude aus 38690 Vienenburg (Bilder zur Stunde Null) ist ein Fehler (Schneider): Das Geschäft neben „Wein-Dreier" hieß Georg **Scheider**, Lebensmittel und Feinkost.
Auch wurde in dem Geschäft Wild verkauft. Habe mich sehr darüber gefreut, daß dieses Geschäft auch mal erwähnt wurde. Ich habe dort von September 1942 bis zur Flucht als Lehrling gearbeitet.

Georg Scheider
Feinkost und
Kolonialwarenhandlung
Wild Geflügel
lebende Fische
Weine Spirituosen
Schneidemühl
Fernruf 3010 Neuer Markt 8
Post- u. Bahnversand

Da Herr Scheider noch einen Lebensmittel-Großhandel hatte, gab es hinter dem Geschäft ein großes Lager über drei Etagen. Die Zufahrt war über die Mühlenstraße. Hier war auch das Wein-Lager von Wein-Dreier.
Herr Georg Scheider unterrichtete auch in der Berufsschule.
Im Lebensmittel-Lager mußten wir, die männlichen Lehrlinge, den Rehen, Hirschen und Wildschweinen das Fell abziehen. Mit den abgeschnittenen Rehpfoten haben wir die Hunde von Frau und Herrn Marx, wenn sie auf dem Hof waren, beworfen mit dem Ergebnis: wir mußten uns vor ihnen in acht nehmen.
Nun würde mich interessieren, wo die ehemaligen Mitbeschäftigten geblieben sind. Im Büro war eine Frau (Name unbekannt), es waren drei oder vier Verkäuferinnen und eine Kassiererin (Frau Schön geb. Petersdorf, Frau oder Frl. Freyer bzw. Freier; weitere Namen unbekannt).
Im Sommer fuhren wir abends den Weg bis zum Sägewerk an der Jastrower Allee gemeinsam zurück.
Als Fahrer für den Großhandel war Herr Baron tätig. Es gab drei Lehrlinge: Erika Bublitz (sie wohnt in Bad Hersfeld), Gerhard Spiller (soll 1986 verstorben sein) und ich. Das letzte Mal haben wir beide uns im Juli 1945 im Entlassungslager bei Eutin im Wald getroffen. Zu Beginn meiner Lehrzeit gab es noch einen etwas älteren Lehrling mit Namen Herbert (?), der dann eingezogen wurde.
Georg Scheider soll beim Einzug der Russen mit seinen Angehörigen Selbstmord begangen haben.

Post kam auch von Rosemarie **Kratky** aus 56203 Höhr-Grenzhausen, Juchaczstraße 58. Sie ist die Tochter von Frau Eleonore Kratky geb. Steinbring; der Vater Paul hatte in der Bromberger Straße 106 ein Friseurgeschäft. Frau Rosemarie Kratky schreibt: Beim Anblick der Bilder zur „Stunde Null" im Januar-Heimatbrief – der Seite zum Taxi-Stand – kamen meiner Mutter Erinnerungen, und sie erzählte mir von der Zeit, als sie noch in der Buchhandlung „Comenius" angestellt war und was das für eine herrliche Zeit für sie war. Inhaber der Buchhandlung waren Alfred und Erika Hussack (Ackerstraße 14).
Frau Erika Hussack lebt noch und wohnt in 37124 Rosdorf, Grüner Weg 3. Die beiden Damen pflegen noch immer einen regen

Comenius-Buchhandlung
Marktplatz 7. — Telefon 3356.
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Verlag / Antiquariat / Leihbücherei
Größtes Bücherlager am Platze

Alte Ansichtskarte: Roonstraße; das Eckhaus links zur Zeughausstraße ist verschwunden. Rechts (im Haus mit der Uhr) hatte der Korbmacher Herbert Maaß im Keller seine Werkstatt. Davor war das Judenfließ, das durch eine Gittertür abgesperrt war, damit niemand hineinfallen konnte. Dieses kleine Fließ lief um die Küddow-Wiesen herum und mündete in die Küddow.

telefonischen Kontakt und erzählen sich gegenseitig ihre Erlebnisse von damals. Dieser Buchladen war in Schneidemühl sehr bekannt. Auch wurden hier alle Bücher von Schneidemühl (leider besitzen wir selbst nur wenige davon) gedruckt und gebunden. (Anm.: In den Heimatstuben).
An dieser Stelle möchte ich die Damen recht herzlich grüßen und auch im Namen des Schneidemühler Heimatkreises eine segensreiche Zeit wünschen.

Ein außergewöhnliches Kunstgeschenk für die Heimatstuben traf mit der Post aus Ludwigslust ein. Frau Edith **Mulsow** geb. Senf (Richthofenstraße 3), Heeser Weg 7, schickte dieses und schreibt dazu: Endlich habe ich mich mal aufgerafft und das Bild für das Heimatmuseum Cuxhaven an Sie abgeschickt. Hoffentlich ist es ähnlich geworden. Erni Wojahn hatte mir ein Foto geschickt, wonach ich viermal Bilder gestickt habe. Es ist eine Kunsttechnik, die ein Mann entwickelt hat. Bei diesem Bild hatte ich viel Freude, denn immer wieder kamen Bilder der Erinnerungen vor meine Augen, denn wenn wir früher zur Stadt gingen, war unser Weg von der Immelmannstraße hinunter durch den Stadtpark. Am Pavillon wurde oft Rast gemacht und die Goldfische gefüttert. Für Handarbeiten habe ich mich schon in Schneidemühl interessiert. Meine Mutter brachte mir viel bei. Mit meiner Freundin Käte Kolaskowski aus der Bölckestraße meldeten wir uns zu einem Anfängerkursus fürs Schneidern an (Geschäft am Markt rechts). Weil es uns so gut gefiel, buchten wir noch einen

Mach' mal Urlaub im Pommern-Zentrum in Travemünde. Wir vermitteln zu jeder Jahreszeit. – Eleonore Bukow.

Bäckerei Zander in der Ringstraße 23. Links davon geht es in die Tucheler Straße (Aufnahme nach 1945).

Kurs für Fortgeschrittene. Aus selbstgewebtem Leinen nähten wir uns Jacken mit großen Taschen. Auch wurden Schnitte entworfen, u. a. für Kappen, die damals sehr modern waren. Es machte riesigen Spaß. Jetzt arbeite ich in einem Zirkel für künstlerische Textilgestaltung. Wir sind vier Frauen, die älteste 80, die jüngste 60 Jahre. Sieben Ausstellungen haben wir schon gemacht. Wir arbeiten in sehr vielen Techniken, z. B. Weben, Knüpfen, Sticken, Patchwork, Perlenarbeiten, Lederarbeiten usw. Auch heute macht es wieder Spaß, und man bleibt dabei beweglich.
Ein Gruß und Dank nach Ludwigslust.

Suchbild im Heimatbrief Januar: Wer erkennt unsere alten Häuser (s. S. 5)?
Es sind Häuser aus der „Roonstraße", aber das Eckhaus zur Zeughausstraße fehlt. Unser Heimatfreund Eberhard **Ross,** Schwalbenweg 9 in 21481 Lauenburg, schickte zu meiner großen Freude eine alte Ansichtskarte, so wie es früher aussah. Darauf erkennt man, wo das Haus fehlt und somit die heutige Straße verbreitert ist.
Erkannt haben es: Frau Helma **Lemke** geb. Rudohlf (Schmiedestraße 7), Jahrgang 1924, in Schwerin, Potsdamer Straße 6, Telefon (03 85) 3 02 42 80. Ebenfalls Herr Helmut **Müller-Burow** (Eichberger Straße 33) aus 19059 Schwerin. Herzlichen Dank fürs Mitmachen. Desweiteren schreibt Frau Eva-Maria **Wahls** geb. Surrey (Gr. Kirchenstraße 20), heute in 19372 Spornitz, Friedensstraße 22: „Im Haus in der Roonstraße war früher die Bäckerei Wienke. Jetzt ist eine Zoohandlung darin, wir haben für unseren Hund dort schon eine Leine gekauft." Auch bereicherte sie unsere Heimatstuben mit etlichen alten Bildern, so auch von der Bäckerei Zander aus der Ringstraße. Somit auch ein Dankeschön nach Spornitz.

Im Haus Nr. 8 auf der Ostseite des Marktplatzes befand sich die Weingroßhandlung Paul Dreier Nachfolger, Inhaber Willy Marx, mit Weinstuben, Branntwein- und Likörfabrik sowie mit eigenen Weinbrand-, Rum- und Arrakverschnitten.

Frau Irmgard **Verch** geb. Bönning (Elisenau) aus 18109 Rostock, Schleswiger Straße 9 schreibt:
Der einfache Frieden ist plötzlich so weit entfernt, daß es mir fast schwer fällt, darüber zu berichten. Schon wieder wird er durch Terrorismus, Fanatismus, durch Rache- und Kriegspläne gestört. „Es ist um den einfachen Frieden seit Tausenden von Jahren ein beschwerlich Ding", heißt es in einem Gedicht von Gisela Steineckert, und dennoch haben wir ihn erlebt.
Als ehemalige Flüchtlingskinder aus Schneidemühl waren wir Gäste im heutigen Piła und trafen auf einen Polen, der durch die Nachkriegsentscheidungen auf vormals deutschem Gebiet eine neue Heimat gefunden hatte. Unsere Schicksale schienen ähnlich zu sein. Über 50 Jahre waren vergangen, und trotzdem war die Erinnerung wieder wach.
Aber es gab einen Unterschied. Wir haben miteinander geredet, als würden wir uns schon lange kennen. Er lud uns in sein Haus ein, Freunde, die nicht polnisch sprachen und er kaum deutsch. Wir trafen ein liebenswertes und freundliches Ehepaar. Bei einer Tasse Kaffee versuchten wir, uns zu verständigen. Ihre Probleme waren nicht anders als unsere, ihre Freuden ähnlich, ihr Alltag ganz alltäglich, ihre Hoffnungen und Wünsche so menschlich und verständlich. Sie zeigten Fotos der Enkelkinder, erzählten, was die eigenen Kinder machen. Dabei waren die Großeltern selbst jung geblieben und hatten wie wir noch viele Pläne. Dann fiel aus irgendeinem Grund ein russisches Wort, alle hatten es verstanden, und wir lachten herzlich, denn eine andere Gemeinsamkeit wurde uns bewußt. Im „sozialistischen Lager" mußten ja alle Russisch lernen, und wie sich erwies, war es nun sehr hilfreich. Jetzt konnten wir Fragen stellen und Auskunft deutlicher machen. Schließlich tauschten wir unsere Adressen aus. Wir hoffen sehr, daß wir die Gastfreundschaft des polnischen Ehepaares bald erwidern können.
Diese Begegnung hat uns sehr bewegt. Wir haben den „einfachen Frieden" erlebt, der unter manchen Menschen hier und auf der Welt immer noch „ein so beschwerlich Ding" ist.

Und nun, liebe Heimatfreunde, kommt die Sensation des Jahres von 2001, die es in unserer Patenstadt in Cuxhaven gegeben hat. Ich sage nur: Wovon kann ein Landser denn schon träumen? Lesen Sie selbst, was unser Heimatfreund Ulrich **Schliebener** (Brückenstraße 4), 29410 Salzwedel, Platanenallee 12, Telefon (0 39 01) 42 28 45, schreibt:
Auf Wunsch meiner Enkelkinder ist dieser (nun doch etwas ausführlichere) Bericht – schon eine Art Lebenslauf – entstanden, aber da sie sich interessieren, wie es mir im Afrika-Krieg und in den Kriegsjahren danach ergangen ist, ergab es sich so.

Nach 59 Jahren ein Wiedersehen beim Heimattreffen in Cuxhaven (von links): Ursel Floess, Otto Geske, Ulrich Schliebener, Ottos Lebensgefährtin Edith Küppke.

Mein aufregendstes Erlebnis beim Cuxhavener Heimattreffen 2001 war das unverhoffte Wiedersehen nach 59 Jahren mit dem ehemaligen Schneidemühler Kompaniekameraden Otto Geske (Johannisstraße).
Wie kam es dazu? Doch zunächst zur Vorgeschichte: Wir waren Angehörige des Pan. Rgt. 5, das in Afrika zum Einsatz kam. Es war Oktober 1942. Der Engländer rüstete zur Großoffensive gegen das Afrika-Korps an der EL-Alamein-Stellung in Ägypten. Unsere Kompanie lag mit ihren eingegrabenen Fahrzeugen und Zelten in der Nähe von EL-Daba. Die Feldpost war mal wieder angekommen. Bei der Verteilung fiel so ganz unverhofft der Name Schneidemühl. Ich horchte auf und stellte Nachforschungen an. Sollte tatsächlich noch ein Schneidemühler zur Kompanie gehören? So war es dann auch. Ohne daß wir uns vorher kannten, trafen hier die zwei Schneidemühler Otto Geske (Jahrgang 1924) aus der Johannisstraße und Ulrich Schliebener (Jahrgang 1923) aus der Brückenstraße 4, Ecke Hindenburgplatz, zusammen. Heimatliche Gefühle kamen auf. Wir hatten uns viel zu erzählen, berichteten beide von unseren Familienangehörigen und von unserer Berufsausbildung. Otto machte eine Lehre im RAW Schneidemühl, wo auch mein Bruder Wolfgang (Jahrgang 1925) im Jahre 1942 eine Lehre aufnahm. Ich selber habe am 1. April 1940 am Finanzamt Schneidemühl mit einer Ausbildung begonnen. Das Zusammentreffen mußte unbedingt im Bild festgehalten werden. Ich führte damals

Zwei Landser aus Schneidemühl während des Afrika-Feldzuges 1942 in Ägypten (von links): Ulrich Schliebener und Otto Geske.

einen Fotoapparat (Agfa-Box für 12 RM) mit und machte Aufnahmen. So entstand dann auch das Bild von uns beiden. Während mein Fotoapparat auf dem Rückzug verloren ging, rettete ich den Film bis in die Heimat und ließ diesen im Fotohaus Hertzig entwickeln. Meine Eltern brachten auf ihrer Flucht im Januar 1945 die Bilder mit. Wir lagen mit unseren Fahrzeugen und Zelten verstreut in der Wüste. Soweit die Möglichkeit gegeben war, kam es zwischen Otto und mir zu einem Heimattreffen. Ich kann mich erinnern, daß wir beide bei einem plötzlichen Fliegerangriff gemeinsam in einem Deckungsloch landeten. Doch dann kam im November 1942 der große Rückzug in Nordafrika, und Otto und ich verloren uns bei den Rückzugskämpfen aus den Augen. Otto erlebte das bittere Ende des Afrika-Korps im März 1943 in Tunesien. Hier ging er in amerikanische Gefangenschaft und kam nach Amerika. Mich erwischte bei den Rückzugsgefechten eine schwere Krankheit, und ich landete auf dem Haupt-Verbandsplatz EL-Agheila. Von hier verlegte man mich mit einem Sanitätsflugzeug (Ju 52) in ein Lazarett in das 750 km entfernte Tripolis. Nach einigen Tagen Aufenthalt ging es mit dem Lazarettschiff „Virgilio" am 27. November 1942 bis Neapel. Weiter ging es mit einem Lazarettzug in ein Münchener Lazarett. Nach Genesung bekam ich im Februar/März 1943 den ersten Heimaturlaub, auf den ich eineinhalb Jahre warten mußte. Über die Genesungskompanie Neuruppin kam ich zur Panzerdivision Truppenschule Wünsdorf. Mit der neu aufgestellten Panzer-Lehr-Division machte ich als Mittelwellenfunker die Einsätze in der Normandie, Ardennen, Saargebiet und letztlich im Ruhrgebiet mit. Nach der Gefangennahme durch die Amerikaner konnte ich flüchten und schlug mich auf abenteuerlichem Wege Richtung Osten durch, immer auf der Suche nach meinen Eltern, die im Januar 1945 unser schönes Schneidemühl verließen. Ich fand sie schließlich in Havelberg wieder. Ich selber kam auf meiner Flucht bis in die Altmark und fand im Mai 1945 in Kusey/Kreis Gardelegen bei einer netten Bauernfamilie Aufnahme. Im August 1947 wurde ich wieder in die Finanzverwaltung eingestellt und nahm im Finanzamt Salzwedel die Arbeit auf. In Kusey fand ich auch meine Frau, und am 1. Oktober 1948 wurde geheiratet. Nachdem ich 30 Jahre in einem volkseigenen Betrieb in Salzwedel als Hauptbuchhalter tätig war, trat ich 1988 in das Rentnerleben ein.

Nach der Wende habe ich ab 1994 das jährliche Heimattreffen in Cuxhaven besucht. In diesem Jahr trat der Heimatfreund Werner Radtke, jetzt wohnhaft in Stendal, an meinen Tisch und meinte, daß wir beide uns einmal über alte Schneidemühler Zeiten unterhalten müßten. Ich zeigte Bilder von meinem letzten Schneidemühlbesuch im Juni, und dabei hatte ich auch das Bild von Afrika vom Oktober 1942 dabei. Ich erzählte dem Werner Radtke, daß ich dort ganz plötzlich mit dem Schneidemühler Otto Geske aus der Johannisstraße zusammengetroffen bin. Wo der wohl abgeblieben ist? Dem Werner Radtke stockte der Atem. Das kann nicht wahr sein! Das ist mein langjähriger Freund, und soll ich dir den mal zeigen? Dort sitzt er an unserem Tisch, zusammen mit den Stendaler Heimatfreunden. Otto hatte schon öfters berichtet, daß er in Afrika mit einem Schneidemühler vom Hindenburgplatz in einer Kompanie war. Doch der Name war ihm entfallen. Ich eilte sofort an den Stendaler Tisch und stellte nach 59 Jahren Blickkontakt mit Otto her. War das eine Freude, und es gab ja soviel zu erzählen!

Bonn, Villa Hammerschmidt, 5. Dezember 1997: Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Bundespräsident Roman Herzog an Ulrich Schliebener für Verdienste beim Aufbau des Tennissports in der Altmark.

„Einmal richtig im Heimatbrief erscheinen, und zwar zum 80. Geburtstag am 19. April 2002", schreibt Frau Maria **Neumann** geb. Durke (Knakendorf) in 72525 Münsingen, Am Graben 6. Zu diesem Ehrentag gratuliert der Heimatchor, und mit dem Lied „Am Brunnen vor dem Tore steht ein Lindenbaum, ich träumt' in seinem Schatten so manchen süßen Traum ..." grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Bitte vormerken:

Das Bundes-Patenschafts-Treffen in Cuxhaven findet von Donnerstag, dem 22. August, bis zum Montag, dem 26. August, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Quartiervermittlung:
Touristic-GmbH Centrum, Lichtenbergplatz, 27472 Cuxhaven, Telefon (04721) 3 60 46.

Ein denkwürdiger Abend

Begeisterung für Lesung des Schauspielers Peter Striebeck

Eine Lesung des bekannten Hamburger Schauspielers Peter Striebeck, der in Schneidemühl seine ersten Kinderjahre als Sohn des letzten Intendanten des Grenzlandtheaters verlebte, fand am 25. Februar dieses Jahres vor zahlreichen Zuhörern begeisterte Aufnahme. Der große Zuspruch im ausverkauften Veranstaltungssaal des Restaurants „Zur Corbeck" in der Gemeinde Großensee an diesem Winterabend war nicht verwunderlich, war es doch schon sein vierter Auftritt in dem beliebten Ausflugslokal im südöstlichen Umland von Hamburg. Die Reihe der Autoren, die er ausgewählt hatte, erstreckte sich von Heinrich Heine über Theodor Fontane, Wilhelm Busch und Joachim Ringelnatz bis hin zu Günter Grass, auf dessen neues Buch „Im Krebsgang" über den Untergang der „Wilhelm Gustloff" er besonders hinwies. Die meisterhafte Darbietung der ausgewählten Stücke, die den erfahrenen Schauspieler und Dramaturgen offenbarte, ließ die Perlen deutscher Dichtung zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden, auch solche Stücke, die man schon zu kennen glaubte (wie z. B. das Fontane-Gedicht „Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland"). Immer wieder wurden die großartigen Darbietungen vom dankbaren Publikum mit Beifall bedacht.

Es gab aber auch eine Überraschung an diesem Abend, als Herr Striebeck gleich am Anfang bei der Vorstellung seine Heimatstadt Schneidemühl erwähnte und uns vier Landsleute von der Grenzmarkgruppe aus Hamburg besonders begrüßte. Er hatte unser Kommen von der Wirtin Brigitte Thumann erfahren, die selbst aus Schneidemühl stammt, das sie zwar nur noch als Kleinkind ohne eigene Erinnerung erlebt hat, aber aus den anschaulichen Erzählungen ihrer Mutter kennt. So kam es, daß wir in der Pause und nach der Veranstaltung wie selbstverständlich ein lebhaftes Gespräch über unsere Heimatstadt führten, wobei besonders die Erinnerung an die frühen Kinderjahre – er ist Jahrgang 1938 – und die Erlebnisse bei der Flucht 1945 zur Sprache kamen, aber auch das Wiedersehen mit Schneidemühl 50 Jahre später im Sommer 1995. Noch während der Lesung war bei mir die Erinnerung wach geworden an meinen ersten und einzigen Besuch einer „Erwachsenenvorstellung" im Grenzlandtheater Ende 1944, als ich als Dreizehnjähriger die Komödie „Wie es Euch gefällt" von Shakespeare sah. Als ich das in meiner Danksagung am Ende der Veranstaltung erwähnte, war sofort die Brücke der Erinnerung zu seinem Vater Karl Striebeck geschlagen, der zu diesem Stück einen besonderen Bezug hatte. So wurde diese Begegnung zu einem denkwürdigen Abend der Erinnerung an die gemeinsame Heimat.

Wilfried Dallmann
Perckentinweg 10
22455 Hamburg

Ein Zeitzeuge berichtet (2. Teil):

Der Kampf um die Festung Schneidemühl

Die Gefangenschaft in Sibirien und die Zeit danach

„Rucky werch", Pistole weg, „Uri, Uri!", das waren die Begrüßungsworte beim Eintritt in eine völlig ungewisse Etappe. Dazu kam der sofortige Blick auf die Uniform, ob der Hoheitsadler am Arm und SS-Runen sichtbar waren – das hätte den sofortigen sicheren Tod bedeutet. Unser Glück war es sicher, daß wir uns mitten in einem großen Waldgebiet befanden und sich ein einsames Forsthaus in der unmittelbaren Nähe befand. So wurden wir dorthin gebracht. Hier befand sich so etwas wie eine Kommandostelle mit einigen Offizieren und einem Kabelgewirr von Telefonen. – Die zweite Begrüßungsfrage lautete: „Wo Kamerad?" (wo befinden sich weitere deutsche Soldaten).

Wir verneinten die Frage durch Kopfschütteln, da wir in der Tat schon einige Tage allein waren. Das Soldbuch wurde uns abgenommen, begleitet von ein paar Ohrfeigen. Das nächste war die Wodka-Flasche, ein russischer Soldat stülpte diese in den Mund, ein anderer ergriff mich am Genick und versuchte, uns diesen Trank einzuflößen, der aber zum überwiegenden Teil auf den Fußboden floß.

Schließlich kamen drei Russen, nachdem die vorstehend genannte Tortur wohl unbefriedigend war, bewaffnet mit jeweils einem Spaten, einer Pickhacke und einer Schaufel, die sie uns in die Hand drückten und, begleitet von Fußtritten, mit uns das Forsthaus verließen, ca. 100 m in Richtung eines dichteren Waldes.

Dann bedeuteten sie uns, daß wir ein Erdloch ausheben sollten.

Wir begannen sehr langsam mit der Arbeit, begleitet von uns unverständlichem Gemurmel der herumstehenden Russen in abenteuerlichen Uniformen (völlig ölverschmierte Panzerfahrer-Ausrüstung, Kosakenmäntel etc.). Es konnte unserer Einschätzung nach nur das Schaufeln des eigenen Grabes bedeuten. Es waren, glaube ich, die schlimmsten Minuten unseres Lebens. Das Loch wurde allmählich tiefer, und wir wurden immer langsamer, da das Ende noch früh genug kommen würde. Schließlich ergriffen zwei Russen die Werkzeuge und begannen selbst zu schaufeln, wesentlich intensiver als wir. Doch dann plötzlich ein Wink, Richtung Forsthaus zu gehen. Das Loch sollte als Deckungsloch für einen Posten dienen, denn es war ja unmittelbar die Frontlinie, die zu durchdringen wir aber nicht geschafft hatten. Zurück im Forsthaus, wurden wir für ca. zwei Stunden in einen dunklen Keller gesperrt, anschließend unter Bewachung von fünf Russen auf einem Lastwagen ca. eine halbe Stunde durch den Wald auf einen Gutshof gefahren. Eine unvergeßliche Szenerie: an mindestens fünf großen Gerüsten schmorten fünf Rinder unter weithin loderndem Feuer. Auf dem Hof hin und her eilende Russen in allen nur möglichen Uniformen und Drapierungen: Kosaken, Mongolen mit Wehrmachtssäbeln, SA-Dolchen, Jagdgewehren etc. Völlig verängstigt wurden wir in eine Scheune mit einem großen Strohhaufen geführt, als plötzlich deutsche Laute ertönten. Wir trafen so auf ca. zehn deutsche Soldaten, die man hier eingesperrt hatte, und wir waren froh, nicht mehr allein im Geschehen zu sein. Eine gegrillte Rinderkeule, die uns ins Stroh geworfen wurde, sorgte dafür, daß wir die ganze Nacht etwas zu tun hatten, da wir schon 24 Stunden nichts mehr gegessen hatten. Am Morgen erhellte sich die Szene, weitere deutsche Gefangene trafen ein. Der tägliche Marsch von ca. 30 km begann: Flatow, Deutsch Krone, Czarnikau, Schönlanke, Posen. Alle Kameraden waren Überreste der Verteidiger von Schneidemühl und z. T. verwundet. Bewacht wurde unser Zug von ca. 200 Soldaten von Kosaken auf Pferden. Wir versuchten, verwundete oder geschwächte Kameraden zu stützen, doch falls es nicht ging, machte der Wachtposten ein Zeichen, sich an den Straßenrand zu setzen, während die Kolonne weiterzog. Nach ca. 100 m fielen dann drei Schüsse, der Wachtposten kam wieder. Bei Rast in Städten wurden besonders Fliegerfellstiefel ausgezogen. Der Marsch mußte mit zerlumpten Schuhen fortgesetzt werden, was oft ein Todesurteil bedeutete, wie vorstehend ausgeführt. In Flatow übernachteten wir zu 20 Mann in einer Ein-Mann-Gefängniszelle, jeweils ein Drittel liegend, sitzend, stehend. Unser Gefangenenzug wurde oft von Panzerkolonnen überholt, die sich durch einen Schlenker in die Kolonne Platz verschafften, bzw. es wurde wahllos in die Menge geschossen. Bei der strengen Kälte gefrorene tote Kameraden mit einem entsprechenden Schild zeigten den Weg nach Berlin.

In Deutsch Krone waren wir ca. drei Tage im sog. WE-Lager am Schloßmühlenweg, wo uns die Haare mit Nagelscheren abgeschnitten wurden.

Am Eingang lagen etwa 20 erschossene SS-Leute. Wir marschierten dann an der Hermann-Löns-Schule vorbei unter lautem Kommando der Wachtposten: „Schneller, schneller!"

In Posen befanden wir uns schließlich ca. vier Wochen bis Anfang April 1945, arbeiteten dort in einem Fabriklager oder auf dem Flughafen, indem wir ehemals deutsche Bomben unter ehemals amerikanische Flugzeuge hängten, die die Russen dann auf Berlin abwarfen. Eine auf die übliche Art vorgenommene Untersuchung – ein Kniff in die Gesäßbacken stufte mich in die Gruppe 2 ein, was bedeutete: Verladung nach Rußland. In Güterwagen zu jeweils 40–50 Mann ging die Fahrt dann 17 Tage bis östlich des Urals (Verbannungsgebiet und Frost von Mitte September bis Mitte Mai), 2000 km östlich Moskau.

Die Verhältnisse dort zu schildern, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen – es ist eine eigene Abhandlung vorgesehen, so daß in diesem Rahmen nur stichwortartig darauf eingegangen werden kann. Die Verpflegung bestand während der ganzen Zeit aus Hirsebrei mit mehr oder weniger Wasser, das gleiche trifft auf das Brot zu. Ich arbeitete dort in einer Brigade von 20 Mann; das verabreichte Essen hing von der Normerfüllung ab. Die Arbeit erfolgte im Sägewerk (Schwellenverladen in Waggons), Straßenbau und vor allem in Asbest-Gruben im Tagebau auf ganz primitive Weise mit Spaten und Schaufel und Steinmühlen. Die ganze Gegend war von einer ca. ½ m dicken Asbestschicht bedeckt. Aus diesem Grunde handelte es sich um ein Verbannungsgebiet. Die dort arbeitenden Russen stammten zum großen Teil aus der Ukraine, durften sich ca. 5 km im Umkreis bewegen und waren dort für 5–20 Jahre (Goulag). Erwähnt sei, daß die Russen auch kaum mehr hatten als wir Gefangene und oft ihr karges Mahl mit uns teilten. Ein plötzliches Fieber über 40 °C brachte mich in die Lazarettbaracke zwischen einen Typhusfall und schwere Darmerkrankung. Die in schweren Fällen gewährte sog. „Wunschkost" bedeutete einerseits, es ist sehr ernst und wohl auch eine gewisse Menschlichkeit letztendlich (Kartoffelbrei und Rührei). – Doch welch ein Wunder, einige mir unbekannte Tabletten bewirkten scheinbar einen Fieberrückgang am nächsten Tag – doch große körperliche Schwäche. Ich tauschte den karg zugeteilten Machorka-Tabak gegen Brot und schwarzen Tee, der als gutes Hausmittel gegen die dauernd grassierenden Durchfälle bekannt ist. Ich arbeitete dann z. T. als Transporteur verstorbener Kameraden, die in den Steingruben bestattet wurden. Die Registratur fand auf Holzbrettern statt, die nach ca. acht Tagen abgehobelt und neu verwendet wurden. Schließlich arbeitete ich in der Schneiderei, reparierte Arbeitskleidung und nähte mir einen Tabakbeutel, um den kostbaren Tabak richtig zu verwahren. Dieser Beutel ist noch heute ein Souvenir neben einem Eßlöffel, den man immer parat haben mußte, um evtl. Kascha (Hirsebrei) zu erwischen. Endlose Fragereien mußte man über sich ergehen lassen: Herkunft, Eltern, militärische Einheit etc. Alles hatte ich scheinbar gut überstanden, denn eines Tages hieß es wieder (Ende Aug. 1945): Antreten zum sogenannten und allseits bekannten „Zählappell", nachdem es vorher die üblichen Gerüchte gegeben hatte (ihr werdet liquidiert, kommt in ein Erholungslager, werdet vielleicht entlassen). Jeder, der einmal in einem Lager war und überhaupt keine Perspektive abzusehen war, kennt sicher diese Situation, denn die Hoffnung stirbt am letzten.

Letztendlich wurden (40 Mann in einen Waggon) wir Kranken und Schwachen in einen Güterwaggon verladen und fuhren jeden Tag mehr gen Westen – 14 Tage. Auf dem Bahnhof Brest-Litowsk (Grenze zu Polen) überstand ich eine Greifattacke, indem zwei Kameraden aus unserem Zug, die sich auf dem Bahnsteig befanden, ganz

schnell in einen Zug Richtung Osten gesteckt wurden, weil dort scheinbar die Zahl nicht stimmte – entweder entwichen oder verstorben. Wir fuhren dann bis Frankfurt/Oder, wo ich schließlich nach einigen Fährnissen meinen Entlassungsschein wegen Distrophie (Unterernährung = 40 kg) als „zweiten Geburtsschein" erhielt.

Doch wohin? Ich hatte als Adresse die meiner Tante in der damals sowjetisch besetzten Zone angegeben, was manches erleichterte und ich unsere Heimat habe untergehen sehen. Wie sich bald herausstellte, war dieses sehr richtig, denn einige, die gen Osten gingen, marschierten wieder in eine z. T. längere Zwangsarbeit.

Wir waren einer der allerersten Transporte aus Rußland – keiner wußte, wie es dort zuging. Über manche Umwege gelangte ich glücklich zu meiner Tante zwischen Berlin und Dresden, die mich zunächst überhaupt nicht erkannte, obwohl sie ein Jahr zuvor in Flathe war.

Über einige glückliche Umstände gelangte ich schließlich zu meinen Eltern in der Gegend von Lübeck – zusammen mit dem ehemaligen Schmied von Flathe, der sich um unsere Familie sehr verdient gemacht hat.

Meine Eltern wohnten bei einem kleinen Bauern in einem ca. 20 m² Durchgangszimmer, nachdem der größte Teil des Trecks, zwölf Pferde und vier Wagen mit Mitarbeitern in der Gegend von Schwerin von den Russen eingeholt wurde. Meine Mutter schlief auf einer Decke auf dem Fußboden, mein Vater, der den Krieg nach drei Jahren Einsatz in Lübeck in engl. Gefangenschaft beenden konnte, schlief auf dem Treckwagen auf der Tenne, meine Schwester auf dem Sofa und mein jüngster Bruder in einem Futterkorb für Pferde.
Die Entwicklung in den Folgejahren ist in der „Pommerschen Zeitung" vom 9. März 2002, S. 11 zu lesen.

Als sog. „Zeitzeuge" und mehrfach direkt Betroffener, der in sehr jungen Jahren alles selbst erlebte und hiermit wunschgemäß einen kleinen Eindruck vom eigenen Erleben geben wollte, darf ich vielleicht dazu anregen, Vorurteile auf allen Seiten abzubauen durch Lernen aus der Geschichte und ggfs. eigenes Erleben. „Leben und leben lassen" ist sicher eine lebenslange Aufgabe, doch es sollte sich lohnen. Angesichts der mehr oder weniger furchtbaren Erlebnisse auf allen Seiten sollten u. E. verständliche, doch letztendlich kleinliche Streitereien und Eifersüchteleien angesichts des Geschehens in der Welt begraben werden – der Gegner fragte 1945 auch nicht, wer aus Tütz, Deutsch Krone oder woher auch immer komme.

Schließen möchte ich mit dem Wahlspruch des Hamburger Rathauses: „Die Heimat im Herzen, die Welt umfassen." Dem, glaube ich, ist nichts mehr hinzuzufügen, und das Wort hat mehr Gültigkeit denn je in unserer heute so schnellebigen Zeit, in der es manchmal schwer ist, Wurzeln zu haben, diese zu erkennen und ggfs. zu pflegen. Schließlich und endlich sollten wir die Menschlichkeit nicht vergessen, da wir bei allem schlimmen Geschehen auch dieser immer wieder begegneten, ohne die dieser Bericht auch sicher nicht hätte geschrieben werden können.

Dr. Joachim Lange
Osterstraße 71
20259 Hamburg

Schlußwort
zur Eichfierer Dorfchronik

Wie ich immer wieder feststelle, gibt es Verfasser von Heimatchroniken, die glauben, daß die Gründungsurkunde seiner zu beschreibenden Ortschaft das Allerwichtigste ist. Ich selbst sehe dies in einem anderen Licht. Von den meisten alten Dörfern unseres ehemaligen Kreises fehlen diese Gründungsunterlagen. Wer kann schon die Richtigkeit der angegebenen Jahreszahlen bestätigen? Es wäre gut, wenn wir etwas Stichhaltiges aufweisen könnten, aber bevor ich nicht beweiskräftige Angaben abschreibe und verbreite, verzichte ich darauf, was nicht ist – ist nicht!

Nun sind es doch um die 500 Seiten geworden. Es ist erstaunlich, wie viele Beiträge im Laufe der letzten Jahre zusammengekommen sind. Mit welcher Mühe und Bereitschaft sich viele Heimatfreunde an die guten sowie schlechten Tage in unserem Heimatdorf (und auch danach) erinnern und davon aufgeschrieben haben.

Die meisten Zeitzeugenberichte habe ich noch verbessert und meinem laienhaften Erzählstil angepaßt. Man könnte sagen, daß ich mich bei der Themenwahl an keine geordneten Abschnitte gehalten habe, sondern einem ziemlichen Durcheinander freien Lauf ließ. Ich habe mich dabei absichtlich nicht eingemischt, sondern sie so wie die Geschichten, Erzählungen, Beiträge und Fotografien bei mir angekommen sind, der Reihe nach eingeordnet. Gerade diese unterschiedlichen, aufeinanderfolgenden Themen lassen bei dem Lesen keine Langeweile aufkommen.

Den Erinnerungen an die gemeinschaftlichen schönen Stunden habe ich mit mehr und weniger guten Fotografien Beachtung geschenkt und entsprechend plaziert. Zu dieser mir selbst vorgenommenen, umfangreichen Arbeit habe ich viele Jahre gebraucht, wobei mir so manche Begebenheiten wieder eingefallen sind.

Nun noch einmal zurück zum ersten Teil unserer Dorfchronik. Meine Ortserhebung von 1939 mit Plan kann besonders für die Jüngeren von uns zurückblickend eine Orientierungshilfe sein. Die Eichfierer Dokumentation gibt, soweit bis jetzt bekannt, Auskunft über unsere Opfer des Zweiten Weltkrieges. Dann die Konferenzen 1943 in Teheran und Potsdam 1945 sagen aus, was die Siegermächte mit uns vorhaben oder vorhatten.

Ebenso wichtig ist es zu wissen, wie die ehemaligen Eichfierer Landsleute zwanglos zu einer Gruppe zusammengefunden haben. Zu der Entstehung des Dorfnamens Eichfier (beziehungsweise zuvor das polnische Dorf „Wolowe-Lasy") läßt sich zurückblickend nichts ausreichend Genaueres berichten.

Die Kopien der alten Grundbuchakten ermöglichen uns einen kleinen Einblick in die früheren Besitzverhältnisse. Auch die Personen-Besitzangaben von 1773 und 1804 tragen zu einer geordneten Übersicht bei. Einzelheiten zur Landvermessung in Eichfier von 1804 befinden sich in meinem Besitz, aber die Verbreitung ist mir noch nicht gestattet. Die Unterschriftensammlung von 1831 ermöglicht uns einen Einblick in die damalige Schreibweise der Dorfbewohner. Meine Personen-Bestandsaufnahme der evangelischen Eichfierer mit Sterbedaten habe ich selbst erarbeitet, ebenso verhält es sich mit der Reihenfolge unserer Freischulzen bis zum Gemeindevorsteher.

Betreffend Verpflichtungen in Sachen Netzedamm: Diese amtlichen Abhandlungen haben mich, text- und schriftmäßig, schon viel Mühe und Zeit gekostet. Im Nachhinein bin ich zu der Erkenntnis gelangt, das tatsächliche Ergebnis ist nicht die Arbeit wert. Dieses behördliche Hin und Her mit den Abläufen ist für die Allgemeinheit sowieso schwer verständlich. Weitere mir bekannte ähnliche Streitigkeiten habe ich gar nicht erst bearbeitet. Dagegen ist das namentliche Seelenverzeichnis der katholischen Gemeinde von 1829 für die Nachkommen schon viel interessanter.

Liebe Heimatfreunde, wie bereits erwähnt, wäre diese umfangreiche Chronik ohne Eure Mithilfe nicht zustandegekommen. Auch mein Einsatz alleine hätte nicht ausgereicht, so eine beachtliche Zusammenstellung anzufertigen. Gerda, meine Frau, hat mich in meinem Vorhaben stets unterstützt, und nur gemeinschaftlich konnten wir dieses Werk beenden. Ich bedanke mich bei ihr und Euch für die geschätzte Mithilfe. Euer Heimatfreund

Heinz Breitkreutz
Erlenweg 6
83109 Großkarolinenfeld
Telefon (08031) 5498
früher: Eichfier

Höfliche Bitte

Alle Mitglieder des „Heimatkreis Deutsch Krone e. V.", die bisher weder eine Einzugsermächtigung erteilt noch den Jahresbeitrag für das laufende Kalenderjahr überwiesen haben, müssen bedenken, daß sie für die Mitgliederversammlung am 11. Mai 2002 keine Stimmberechtigung besitzen. Deshalb werden sie höflichst gebeten, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 18 € noch in diesem Monat auf folgendes Konto zu überweisen: Heimatkreis Deutsch Krone e. V., Kto.-Nr. 2020022 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Hauptlehrer Robert Robeck und Ehefrau Margarethe geb. Spors (1893–1978), Aufnahme nach 1945.

Robert Robeck als Hauptlehrer an der katholischen Volksschule in Schrotz

Seit dem 15. Oktober 1916 war Robert Robeck Hauptlehrer an der katholischen Volksschule in Schrotz. Vorher war er zwei Jahre Lehrer in Stabitz und zugleich auch Organist an der dortigen katholischen Kirche gewesen. Robert Robeck war 1882 in Lubsdorf im Kreis Deutsch Krone geboren worden. Im Jahre 1907 kam er als Junglehrer nach Schrotz. Hier lernte er Margarethe Spors (*1893), die Tochter des dortigen Hauptlehrers Cornelius Spors (1850 Rederitz – 1929 Schrotz) an der katholischen Volksschule und seiner Ehefrau Pauline geb. Degler (1853 Preußendorf – 1927 Schrotz) kennen. Robert Robeck und Margarethe Spors haben dann in Schrotz im Februar 1914 geheiratet. In Stabitz war ihnen 1915 die Tochter Irmgard Robeck geboren worden. Beide dachten später immer wieder an ihre Stabitzer Zeit zurück, denn dort hatten sie die ersten Jahre ihrer jungen Ehe erlebt. In Schrotz wurde Robert Robeck Nachfolger von seinem Schwiegervater Cornelius Spors, der 1916 in Pension ging. Schon dessen Vater Andreas Spors (1817–1899) war Lehrer und auch Küster in Rederitz gewesen.

Wenn man in Schrotz von der Mariensäule im Westteil des Dorfes in Richtung auf die Wallfahrtskirche geht, so kam man über den Dorfplatz, an dessen Ende das Kriegerdenkmal und die evangelische Kirche standen. Daran anschließend war der Dorfteich, an den der Lehrergarten grenzte. Daran schloß sich die katholische Volksschule mit der Wohnung von Hauptlehrer Robeck und der Wohnung des zweiten Lehrers an. Der zweite Lehrer war bis 1932 Franz Hartung, der im gleichen Jahr als Schulleiter nach Riege ging. Die dritte Lehrerin, Fräulein Maria Bönning, besaß ihr eigenes Haus hinter der Wallfahrtskirche. Als dann in der nationalsozialistischen Zeit in den dreißiger Jahren die katholische und evangelische Schule zusammengelegt wurden, war Robert Robeck auch Hauptlehrer der Gemeinschaftsschule in Schrotz. Die Schülerzahlen in Schrotz spiegelten auch die Konfessionszugehörigkeit der Dorfbewohner wider. Etwa 2/3 waren Katholiken und 1/3 evangelisch. Dadurch waren an der Gemeinschaftsschule drei katholische und zwei evangelische Lehrer angestellt. In Schrotz wurden Robert und Margarethe Robeck noch die Tochter Gisela (*1921) und der Sohn Udo (*1925) geboren.

Die Familie Robeck konnte wenige Tage vor der Einnahme von Schrotz durch die Rote Armee zusammen mit den Bahnbeamten vom Bahnhof Schrotz den Ort in einem Güterwagen verlassen und kamen nach Schwerin. Dorthin kam auch Sohn Udo nach dem Krieg zurück. Im Januar 1946 konnten Robert und Margarethe Robeck zusammen mit Sohn Udo, den Töchtern Gisela und Irmgard sowie deren Ehemann und Sohn von Schwerin aus, als angebliche Kölner Ausgebombte, nach dort ausreisen. Nach dieser Umsiedlung ins Rheinland war Robert Robeck noch ein Jahr (1946–1947) bis zum Erreichen der Altersgrenze als Lehrer tätig. In Köln ist der ehemalige Schrotzer Hauptlehrer Robert Robeck im Jahre 1962 im Alter von 80 Jahren gestorben. Seine Ehefrau Margarethe Robeck geb. Spors überlebte ihn um 16 Jahre und starb im Jahre 1978 in Hennef. Beide haben auf dem Friedhof in Köln-Deutz ihre letzte Ruhestätte gefunden. Von den Kindern von Robert und Margarethe Robeck leben heute noch die Tochter Gisela in Kall/Eifel und der Sohn Udo in Berlin.

Heute sind von der katholischen Volksschule in Schrotz nur noch die Treppenstufen vorhanden, die in die Wohnung von Robecks führten. Bis zum Anbau der Schule im Jahre 1925 war diese Steintreppe der Eingang der Schule gewesen. Beim Einmarsch der Roten Armee am 29. Januar 1945 wurde die Schule, wie auch andere Gebäude, ein Raub der Flammen. Die evangelische Kirche wurde bei diesem Einmarsch schwer beschädigt. Zusammen mit dem Kriegerdenkmal aus dem Ersten Weltkrieg wurde die Kirche später von den Polen abgerissen.

Katholische Schule von Schrotz im Jahre 1926 mit dem 1925 fertiggestellten Anbau (links). Vor der Schule sind zu sehen (von links): Hauptlehrer Robert Robeck, Tochter Irmgard, eine Schwester von Robert Robeck und eine Nichte von Frau Robeck, die Ehefrau des damaligen 2. Lehrers Franz Hartung, Johanna Hartung.

Treppe zur katholischen Schule bzw. Lehrerwohnung in Schrotz im Mai 1995; Aufnahme Manfred Falkenberg.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Hilfe für Deutsche in Polen

Dem Deutschen Roten Kreuz wurde ein von der Bundesrepublik Deutschland gefördertes Hilfeprogramm zur Unterstützung bedürftiger Angehöriger der deutschen Minderheit in Polen übertragen.

Es handelt sich um individuelle Hilfen zum Lebensunterhalt. Art und Umfang der Hilfen werden vom Zuwendungsgeber (Bundesinnenminister) für jedes Jahr neu festgelegt. Aufgrund der restriktiven Haushaltsführung können z. Zt. nur Rentner mit geringen Renteneinkünften, Kranke, Invaliden, Pflegefälle und kinderreiche Familien mit sehr geringen Einkünften betreut werden.

Ausschlaggebend für eine Hilfeleistung ist ausschließlich die Bedürftigkeit, unabhängig von einer Mitgliedschaft in einem Verein oder einer Organisation.

Die ersten Anträge wurden bereits im April vergangenen Jahres gestellt. Zwei Anträge wurden vom DRK abgelehnt, da das Gesamteinkommen der jeweiligen Familien die festgelegte Einkommensgrenze überstieg bzw. keine ausreichenden Angaben vorlagen. Acht Anträge wurden inzwischen bewilligt und die Geldsendungen durch eine Versandfirma in der Vorweihnachtszeit zur Auszahlung gebracht. Das jeweilige Handgeld betrug DM 90,– (inkl. DM 10,– Bearbeitungsgebühr). Die Beträge wurden in Złoty ausgezahlt. Die Empfänger werden auch in diesem Jahr (2002) wieder betreut werden, nachdem sich ihre Bedürftigkeit durch Überprüfung ihrer Lebensverhältnisse für förderungswürdig erweist.

Anträge können formlos an folgende Stelle gerichtet werden: Deutsches Rotes Kreuz – Generalsektretariat Suchdienst Hamburg – Familienzusammenführung, Hilfs- und Beratungsdienst, Postfach 30 61 23, 20327 Hamburg.

Peter-Dietrich Westphal, Beisitzer

Privatzimmer

für 1 bis 6 Personen in Schneidemühl zu vermieten!

Deutscher Haushalt
Telefon (0 61 81) 25 23 90
oder (00 48) 67-2 14-60 57
oder (01 71) 9 66 60 84

Jastrower Nachrichten...

Vom 16. bis 23. Mai 2002 fahren wir zum Stadtjubiläum nach Jastrow.

Es werden etwa 80 Jastrower daran teilnehmen, so daß das Jastrower Hotel und die Pension in Pinnow belegt sind. Wer sich noch entschließen sollte, an diesen Tagen der Jubiläumsfeier dabei zu sein, müßte Unterkunft in Schneidemühl oder Deutsch Krone bestellen.

Im Heimatbrief Februar 2002, Seite 18, ist das Programm für diese Tage nachzulesen. Alle diese von uns eingebrachten Beiträge müssen auch teilweise von uns finanziert werden. Zuschüsse von Bund und Land sind nicht mehr zu erwarten. Darum bitte ich alle Jastrower um kleine Spenden für unser Vorhaben.

Kto.-Nr. 8813834, BLZ 23070700, Deutsche Bank Lübeck, Edeltraut Nagel-Stroh. Wir sind für jede, auch noch so kleine Spende dankbar.

Adressen und Telefonnummern für Hotels in Deutsch Krone und Schneidemühl können auf Anfrage mitgeteilt werden.

Edeltraut Nagel-Stroh
Sprecherin der Heimatgruppe Jastrow

400 Jahre Stadt Jastrow 1602 – 2002

Chronik der Stadt Jastrow

(Fortsetzung von Ausgabe März 2002, Seite 9)

8. Früher war die Tuchmacherei das bedeutendste Gewerk. Es gab zwei Walkmühlen. 1789 waren noch 123 Tuchmacher vorhanden. Auch wurden landwirtschaftliche Eisengeräte hergestellt. 1896: 123 Schuhmacher mit 500 Gesellen. Bedeutend waren die Märkte, besonders die Pferdemärkte. Seit dem Ersten Weltkrieg ist das wirtschaftliche Leben ungeheuer zurückgegangen, weil das Absatzgebiet fehlte. Neun Jahrmärkte, zu denen früher schon 14 Tage vorher die Pferdehändler herbeiströmten.
9. Der Starost bestimmte aus vier gewählten Ratsmännern einen regierenden Bürgermeister. Nach 1772 preußische Regelung: Ernannter Magistrat mit Polizeibürgermeister; Stadtrichter oder Vogt mit sieben gewählten Schöffen. Das Appellationsgericht lag beim Starosten, der in wichtigen Fällen das Vietzgericht, officium magnum hanilum, einberief, an dem Bürgermeister und Rat, Vogt und Schöffen, die Ältesten und die sogenannten Viertelsherren teilnahmen. Nach 1772 preußische Regelung mit Justizbürgermeister, Stadt- und Landgericht. Jetzt Amtsgericht zum Landgerichtsbezirk Schneidemühl gehörig. Schöffenbücher von 1602 bis 1756. Die Bürgerschaft wählte Rat und Schöffen bis 1772. Seit 1809 Steinsche Städteordnung.
10. Ursprünglich gehörte der Ort zu Pommern, dann bis 1772 zu Polen, dann zu Preußen. Provinz Grenzmark-Posen-Westpreußen seit 1922, seit 1938 Provinz Pommern.
11. Schützengilde und Bürgerwehr seit 1738 bestehend, setzte sich 1848 für die Niederkämpfung des polnischen Aufstandes ein und erhielt dafür das Band des Hohenzollernschen Hausordens. 1809 bis 1816 Garnison für 100 Ulanen. 1818 wurde an Stelle der Garnison das Stabsquartier für den Stamm eines Landwehr-Regiments eingerichtet. In den Schwedenkriegen, im polnischen Erbfolgekrieg und im 7jährigen Krieg hatte die Stadt unter feindlichen Durchmärschen zu leiden.
12. Wappen zeigt in silbernem Felde eine blaue Weintraube, an grünem Stiel mit Blättern hängend. Ein 1774 datiertes Siegel zeigt die Traube zwischen zwei kranzartig zusammengebogenen Palmwedeln.
13. Die Abgaben an den Starosten bestanden in dem Hufenzins zu je 16 Gulden, ferner Marktstandsgeldern von den Fremden und Haus- und Handwerkerabgaben von den Einwohnern. Bei der finanziellen Mißwirtschaft in Polen wurden diese Steuern, wie auch in den anderen Städten, bis zu drückendster Höhe vermehrt, so Brau- und Getränkesteuer, Rauchfangsteuer, Winterbrot für die polnische Armee, erweiterter Hufenzins für neugewonnene Äcker, Handwerkersteuer, Kopfsteuer. Die Einkünfte der Stadt bestanden aus Marktgeldern, Abgaben von den Handwerksbänken, Ertrag der Waldungen, Verpachtungen der Fischerei und der neu unter den Pflug genommenen Ländereien sowie aus 1/3 der Brückengelder.
14. Die Stadt besaß in polnischer Zeit 44 Hufen Ackerland und große Heiden und Forsten, die ihr im Gründungsprivileg verliehen worden waren. Auch der Eisenhammer, der nach dem Besitzer Betcke Betckenhammer genannt wurde, gehörte bis 1724 zu Jastrow. Heutiger Grundbesitz 7063 ha.
15. Früher Erzbistum Gnesen. Seit 1920 sind die Katholiken der Apostolischen Administratur Schneidemühl zugeteilt, die Evangelischen der Kirchenprovinz Grenzmark-Posen-Westpreußen. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts trat die Bürgerschaft zur lutherischen Lehre über. 1619 mußte die Kirche aber nach dem Rücktritt des Pfarrers zur katholischen Kirche den Katholiken zurückgegeben werden, obgleich fast die ganze Bürgerschaft evangelisch war. Dauernde Beschwerde der Bürgerschaft über die Behinderung der freien Religionsausübung führte zu einem besonderen Erlaß des Königs und wurde im Religionsgespräch zu Thorn 1644 abgewiesen. Wegen seines mutigen Auftretens gegenüber den Konföderierten von Bar und deren Wüten gegen die Dissidenten wurde der evangelische Prediger und Rektor Willich von den Banden des polnischen Edelmannes Roskowski 1768 erschlagen. 1772 befanden sich nur sieben katholische Familien in Jastrow. Heute 5/6 evangelisch, 1/6 katholisch.
16. Zuzug von Juden beginnt um 1600. Der Woll- und Kornhandel war ihnen verboten, doch umgingen sie das Verbot. Friedrich der Große schritt scharf gegen sie ein. 1783: 169 Juden = 8%, 1804: 421 = 15%, 1839: 485 = 16%, von da an Abnahme. 1880: 400 = 7,5%, 1890: 385 = 7,3%; 1925: 176 = 3,2%, 1937: 125= 2,14%.
17. Evangelische und katholische Volksschule; Rektoratschule; Aufbauschule (Herderschule), statt früher Präparandenanstalt; Gewerbliche Berufsschule mit Kaufmannsklassen.
18. Jastrower Zeitung seit 1879.
19. Friedrich Schulz, Chronik der Stadt Jastrow von 1896. Eine neue Bearbeitung der Stadtgeschichte von Hans Werk liegt vor.
20. Magistratsarchiv, Grenzmarkarchiv im Geheimen Staatsarchiv in Berlin-Dahlem.

Schmitz

Eingesandt:
Edeltraut Nagel-Stroh
Sprecherin der Heimatgruppe Jastrow

400 Jahre Jastrow

Nochmaliger Hinweis

Der Ökumenische Gottesdienst am Freitag, dem 17. Mai 2002, findet um 16 Uhr in der ehemaligen evangelischen Kirche in Jastrow statt.

E. Nagel

Druckfehlerteufel

Beim Abdruck meines Beitrages im März-Heimatbrief 2002, Seite 18, Abschnitt **Anmerkung**, 2. Zeile, hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen. Der Artikel von Frau Meerhoff ist im Heimatbrief Januar 2002 erschienen, nicht 2001.

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt/Main

Heimatkreis Deutsch Krone im Internet

Informationen über den „Heimatkreis Deutsch Krone e. V." erhalten Sie unter **www.heimatkreis-deutsch-krone.de.** Webmaster ist Herr Hinnerk Köpp, erreichbar unter **www.heliservicemv.de.**

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11
Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage vom 1. bis 31. Mai 2002

98 Jahre: Am 6.5. Maria **Rehmer** (Zippnow), 50226 Frechen, Am Zehnthof 24. – Am 8.5. Wilhelm **Moske** (Neuhof, Deutsch Krone), 17121 Passow, Dorfstr. 8.

96 Jahre: Am 11.5. Martha **Gappa,** geb. Kubanak (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 19322 Wittenberge, Dr.-S.-Allende-Str. 7. – Am 25.5. Bernhard **Erdmann** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 19053 Schwerin, Mecklenburgstr. 28.

93 Jahre: Am 10.5. Johannes **Willgosch** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 44536 Brambauer, Waltroper Str. 27a. – Am 24.5. Hermann **Dittmann** (Preußendorf), 27607 Langen, Imsumer Str. 27. – Am 25.5. Meta **Hoffmann,** geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5a), 20537 Hamburg, Wichernsweg 28b.

92 Jahre: Am 11.5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), 37447 Wieda, Kastental 13. – Am 15.5. Anna **Jordanitz,** geb. Koltermann (Mehlgast), 72488 Sigmaringen, Brenshofer Str. 1/1. – Am 24.5. Bernhard **Manthey** (Knakendorf), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 431. – Am 31.5. Friedrich **Kachel** (Kattun, Kegelsmühl), 75050 Gemmingen/Baden, Stettiner Str. 237.

91 Jahre: Am 1.5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), 95111 Rehau, M.-Luther-Hs., Am Scheid 13. – Am 3.5. Kurt **Fettling** (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1.

90 Jahre: Am 2.5. Gerda **Ribbe,** geb. Göhlich (Deutsch Krone), 38304 Wolfenbüttel, Westring 12. – Am 8.5. Käthe **Neumann,** geb. Schulz (Mehlgast), 17498 Greifswald, Heiligengeisthof. – Am 12.5. Hildegard **Herfort,** geb. Kühn (Eichfier), 10587 Berlin, Lüdtgeweg 12. – Am 17.5. Herta **Tetzlaff,** geb. Polzin (Mellentin), 27432 Bremervörde, Waldstr. 79. – Am 23.5. Lieselotte **Pehnack,** geb. Nießen (Deutsch Krone, Trift 23), 40764 Langenfeld, Carl-Sonnenschein-Weg 25.

89 Jahre: Am 7.5. Hildegard **Koldeweyh,** geb. Treschau (Jastrow), 79379 Müllheim, H.-Burte-Str. 6. – Am 28.5. Änne **Karau,** geb. Klatt (Tütz, Auguststr. 6), 42109 Wuppertal, Norkshäuschen 147. – Am 29.5. Ulrich **Brauer** (Karlsruhe), 58256 Ennepetal, Fichtenstr. 11. – Am 29.5. Maria **Riebschläger,** geb. Mielke (Knakendorf), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 105.

88 Jahre: Am 2.5. Dipl.-Ing. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 88400 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. – Am 5.5. Margarete **Arndt** (Stranz), 76227 Karlsruhe, Lortzingstr. 7. – Am 12.5. Elisabeth **Schmidt,** geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), 34621 Frielendorf, Frankfurter Str. 9. – Am 17.5. Elisabeth **Kube,** geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 52511 Geilenkirchen, Pf. Hlzberg Str. 10. – Am 21.5. Magdalena **Heese,** geb. Harpain (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tanndorf, Nr. 26. – Am 22.5. Helene **Gerken,** geb. Lange (Stranz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 86.

87 Jahre: Am 18.5. Luise **Ströder,** geb. Steves (Mellentin, Freigut), 97078 Würzburg, Schlesigerstr. 22. – Am 20.5. Margarete **Tetzlaff,** geb. Buske (Lubsdorf), 50859 Köln, Unter Gottes Gnaden 117.

86 Jahre: Am 17.5. Irmgard **Hinz,** geb. Piehl (Eichfier, Rohrwiese), 17111 Nossendorf, Trebelweg 3. – Am 20.5. Hilde Herta **Foge,** geb. Dubbert (Zippnow), 17111 Volksdorf, Dorfstr. 11. – Am 25.5. Lucie **Lange,** geb. Zafke (Schönow), 17089 Seltz, Dorfstr. 20. – Am 27.5. Edith **Zastrow,** geb. Höhnke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 3), 06484 Quedlinburg, Alt. Residenz Malmö.

85 Jahre: Am 9.5. Anna **Behrendt,** geb. Wellnitz (Preußendorf), 13437 Berlin, Am Klauswerder 8. – Am 18.5. Erna **Karuhn,** geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b.

84 Jahre: Am 6.5. Erich **Schach** (Deutsch Krone, Lönsstr. 8), 38667 Bad Harzburg, Am Breitenbach 63. – Am 14.5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), 59555 Lippstadt, Marktstr. 31. – Am 17.5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 24340 Eckernförde, Domstag 73. – Am 17.5. Gertrud **Badur,** geb. Salzwedel (Breitenstein), 17219 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. – Am 19.5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 21.5. Erna **Eggebrecht,** geb. Zeggel (Jagolitz), 17109 Demmin, Lindenstr. 1b. – Am 25.5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 26.5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), 31061 Alfeld/Leine, An der Dohnser Schule 3. – Am 29.5. Johanna **Schulz,** geb. Voß (Eichfier, Abbau), 33790 Halle/Westf., Rosenbergerstr. 5. – Am 30.5. Elisabeth **Schulz,** geb. Friedrich (Tütz), 13355 Berlin, Bernauerstr. 115/H. Sonneneck.

83 Jahre: Am 5.5. Helene **Gerth** (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 22. – Am 18.5. Hildegard **Peter,** geb. Siepert (Buchholz), 17129 Marienfelde, Dorfstr. 4. – Am 24.5. Erika **Klepke,** geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Franz-Martin-Str. 9, Altenheim St. Josef. – Am 27.5. Martha **Blieske,** geb. Jendreyczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), 21073 Hamburg, Konsul-Renck-Str. 3.

82 Jahre: Am 1.5. Maria **Schiersmann,** geb. Klems (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Lauenburger Str. 34. – Am 3.5. Christiane **Molkenthin,** geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), 10707 Berlin, Württembergische Str. 53. – Am 9.5. Emmy **Müller,** geb. Lübke (Machlin), 09669 Frankenberg, Lerchenstr. 26. – Am 12.5. Elisabeth **Stelter,** geb. Wessel (Tütz), 30173 Hannover, Stresemannallee 10. – Am 12.5. Irmgard **Luhme,** geb. Bartella (Marthe), 24211 Preetz, Berliner Ring 9a. – Am 13.5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. – Am 14.5. Elisabeth **Neumann,** geb. Kluck (Neuhof), 24232 Schönkirchen, Rinkenberg 1. – Am 14.5. Franz **Kluck** (Dyck), 38442 Wolfsburg, Breslauer Str. 1. – Am 17.5. Clemens **Krüger** (Arnsfelde), 08547 Jößnitz, Gellertstr. 24. – Am 18.5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), 47166 Duisburg, Duisburger Str. 52. – Am 25.5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 5), 17398 Ducherow, Heidberg 33. – Am 31.5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), 37444 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21a.

81 Jahre: Am 5.5. Ilse **Loose,** geb. Kersten (Mk. Friedland, Schulstr.), 35274 Kirchhain, Lerchenstr. 28. – Am 7.5. Herta **Muske** (Schloppe), 78737 Winzeln, Bleichstr. 7. – Am 13.5. Roswitha **Plautz,** geb. Senske (Stranz), 24363 Holtsee, Am See 7. – Am 16.5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4. – Am 21.5. Ursula **Hübner,** geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 27568 Bremerhaven, Bürg.-Schmidt-Str. 152. – Am 21.5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow, Flatower Str.), 44139 Dortmund, Stolzestr. 15/17. – Am 24.5. Karl Heinz **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 23715 Hutzfeld/Bosau, Alter Schulweg 22. – Am 26.5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 82515 Wolfratshausen, Lindenstr. 8. – Am 27.5. Max **Günterberg** (Marzdorf), 35423 Lich-Hessen, Vordergasse 2. – Am 29.5. Horst **Dahlke** (Hohenstein), 01768 Glashütte, Rud.-Renner.-Str. 7. – Am 29.5. Maria **Prodöhl,** geb. Falkenberg (Jastrow), 67346 Speyer, Burgstr. 23.

80 Jahre: Am 1.5. Hubert **Rohloff** (Rose), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 1.5. Martha **Oelke,** geb. Brose (Lubsdorf), 24220 Flintbek, Altenkircher Str. 3. – Am 4.5. Heinz **Münchow** (Hoffstädt), 17389 Anklam, Brüderstr. 3. – Am 5.5. Maria-Theresia **Steves,** geb. Egtermeyer (Mellentin und Deutsch Krone), 40668 Meerbusch, Am Wasserturm 3. – Am 8.5. Hildegard **Harbaum,** geb. Krebs (Rederitz), 59071 Hamm, Starenschleife 87. – Am 10.5. Bruno **Ziebarth** (Klawittersdorf), 23936 Sievershagen, Rambuler Str. 1. – Am 16.5. Beatrix **Rupprecht,** geb. Eichstaedt

(Deutsch Krone, Litzmannstr. 9), 80807 München, Freiligrathstr. 80. – Am 17.5. Georg **Wegner** (Tütz, Klosterstr. 18), 53115 Bonn, Sebastianstr. 44. – Am 18.5. Anna **Leiser**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 55743 Idar-Oberstein, Saarring 3. – Am 21.5. Günter **Koesling** (Deutsch Krone, Abbau 64, Mariensee), 38554 Weyhausen, Tulpengasse 13. – Am 23.5. Wally **Wagner-Richelmann**, geb. Kuhn (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 27), 24116 Kiel, Virchowstr. 31b. – Am 24.5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Gr. Wittenberg und Schneidemühl), 44807 Bochum, Keplerweg 37.

79 Jahre: Am 5.5. Elsa **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 14.5. Theodora **Glowe**, geb. Maahs (Drahnow), 17326 Brüssow, Keulweg 7. – Am 17.5. Gerda **Heppner**, geb. Garske (Tütz, Bahnhofstr.), 23795 Bad Segeberg, Theod.-Storm-Str. 23b. – Am 18.5. Margarete **Machnick**, geb. Frommholz (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 44137 Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am 19.5. Charlotte **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 49088 Osnabrück, Julius-Schuring-Str. 27. – Am 20.5. Erika **Dumke**, geb. Müske (Klausdorf), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 47. – Am 31.5. Anneliese **Lange**, geb. Lottner (Deutsch Krone, Speestr. 1), 25479 Ellerau, Moortwiete 48.

78 Jahre: Am 2.5. Hildegard **Krauß**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 192. – Am 2.5. Franz **Krüger** (Lebehnke), 90562 Heroldsberg, Eichenstr. 18. – Am 4.5. Dr. med. Ina **Weigeldt**, geb. Pott (Deutsch Krone, Gampstr.), 28211 Bremen, Kurfürstenallee 110. – Am 5.5. Heinz **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17491 Greifswald, Karl-Behrendt-Weg 13. – Am 5.5. Horst **Greinert** (Mk. Friedland, Dammstr.), 37083 Göttingen, Hauptstr. 86. – Am 6.5. Walter **Mielke** (Wilhelmshof und Kallies), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Am 7.5. Bernhard **Henke** (Koschütz), 47178 Duisburg, Banater Str. 54. – Am 8.5. Georg **Neumann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr. 122), 31157 Sarstedt, Steinstr. 24. – Am 9.5. Mimi **Geyer**, geb. Polley (Deutsch Krone, Fischergasse und Trift), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. – Am 10.5. Edith **Jahn** (Lebehnke), 06366 Köthen, Bernh.-Kellermann-Str. 4a. – Am 13.5. Kurt **Lück** (Deutsch Krone, Berliner 29/Lüben), 33607 Bielefeld, Markusstr. 25. – Am 14.5. Gerhilde **Ziegenhagen**, geb. Hoppe (Deutsch Krone u. Wilhelmshorst), 58840 Plettenberg, Seisenschm. Str. 3/Hm. Z. 218. – Am 14.5. Ruth **Mirchel**, geb. Gehrke (Preußendorf), 38640 Goslar, Pappelweg 17. – Am 19.5. Johannes **Schulz** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 18), 45699 Herten, Zeisigweg 1. – Am 23.5. Alfred **Haß** (Jastrow), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 71. – Am 27.5. Erika **Soroe**, geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23554 Lübeck, Schwart.-Landstr. 60.

77 Jahre: Am 3.5. Lydia **Wiebeck**, geb. Treu (Rosenfelde), 10365 Berlin, Freiastr. 3. – Am 5.5. Fritz **Koplin** (Eichfier), 35683 Dillenburg, Im Gründchen 3. – Am 6.5. Adelheid **Fick**, geb. Heymann (Appelwerder), 79238 Ehrenkirchen, Kreuzgartenstr. 22. – Am 7.5. Ruth **Jasmer**, geb. Pischke (Jastrow, Wurtstr.), 21035 Hamburg, Achter de Kark 25. – Am 7.5. Irmtraut **Hahn**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rotmühleweg 93. – Am 11.5. Herbert **Uecker** (Mk. Friedland, Neue Str.), 20537 Hamburg, Grevenweg 1a. – Am 14.5. Gisela **Wollermann**, geb. Krüger (Jastrow, A.-Hitler-Str. 26), 53175 Bonn, Breslauer Str. 4. – Am 14.5. Walter **Dietrich** (Mk. Friedland), 31303 Burgdorf, Uetzener Str. 13. – Am 15.5. Johanna **Keune**, geb. Polzin (Breitenstein), 38112 Braunschweig, Gifhorner Str. 70. – Am 15.5. Helene **Stock**, geb. Fangerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 8. – Am 15.5. Anna **Bothmann**, geb. Röding (Rederitz), 79777 Ühlingen, Hans-v.-Opel-Str. 3. – Am 17.5. Anneliese **Roese**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 19.5. Günter **Pagel** (Zippnow, Abbau 31), 41748 Viersen, Wiesenstr. 26. – Am 21.5. Heinz **Witt** (Eichfier), 31582 Nienburg, Goldammerweg 24. – Am 22.5. Margarete **Maaß**, geb. Mausolf (Eichfier), 48268 Greven, Schillerstr. 19. – Am 23.5. Dolores **Schwake**, geb. Weber (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 30459 Hannover, Munzelner Str. 18a. – Am 24.5. Johanna **Wilke**, geb. Kroll (Seegenfelde), 79238 Ehrenkirchen, Riedmattenweg 1. – Am 30.5. Erika **Gruber**, geb. Groß (Trebbin und Schloppe), 17291 Prenzlau, Igelpfuhl 16. – Am 31.5. Johannes **Henning** (Rederitz), 17321 Löcknitz, Str. der Freundschaft.

76 Jahre: Am 3.5. William **Kohlhoff** (Eichfier), CAN New Brunswick E2V263, Oromocto RR3 23 Mils Rroa. – Am 4.5. Ursula **Kirchner**, geb. Petri (Jagdhaus, Rev. Försterei), 65719 Hofheim, Fuchsweg 27. – Am 5.5. Ursula **Döbbert**, geb. Radke (Gr. Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Müllerstr. 9. – Am 5.5. Magdalena **Tornow**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Grüner Weg 5), 22147 Hamburg, Redderblock 33b. – Am 9.5. Helga **Lauer**, geb. Krummrey (Schloppe und Deutsch Krone), 58099 Hagen, Overbergstr. 50. – Am 12.5. Ingwert **Nissen** (Mellentin und Deutsch Krone), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 14.5. Charlotte **Christiansen**, geb. Loechel (Schloppe), 76532 Baden-Baden, Frankenstr. 9. – Am 19.5. Maria **Rohde**, geb. Friske (Rosenfelde, Abbau), FR 57480 Waldwiese/Metz, 50 rue de Eglise. – Am 24.5. Karl **Riebe** (Mk. Friedland, Pfarrstr. 96), 21031 Hamburg, Plettenbergstr. 24b. – Am 24.5. Margot **John**, geb. Hartwig (Jastrow und Stranz), 02977 Hoyerswerda/Neustadt, Bauzener Allee 1. – Am 28.5. Gerda **Penno**, geb. Korn (Hansfelde), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 8. – Am 29.5. Irma **König**, geb. Bigalke (Jastrow, Töpferstr. 3), 19395 Plau, Quetziner Str. 9. – Am 31.5. Irmgard **Osterloh**, geb. Habermann (Neugolz), 29336 Nienhagen, Papenhorst 46. – Am 31.5. Waldtraut **Beinhorn**, geb. Will (Märk. Friedland), 37079 Göttingen, In der Wehm 7.

75 Jahre: Am 3.5. Anita **Ahlborn**, geb. Arndt (Dyck), 50939 Köln, Siebengebirgsallee 99. – Am 4.5. Elisabeth **Päpke**, geb. Lipke (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 23), 18195 Thelkow, Dorfstr. 14. – Am 4.5. Rosa **Zaske** (Lubsdorf), 48249 Dülmen, Mühlenweg 40/B02. – Am 6.5. Paul **Heintz** (Mehlgast), 78224 Singen, Hegaustr. 50. – Am 9.5. Horst **Doege** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 27211 Bassum, Nordstr. 2. – Am 9.5. Vera **Jenß**, geb. Schwandke (Brotzen), 19053 Schwerin, Slüter Ufer 2. – Am 10.5. Margarete **Hirschfeld**, geb. Ritter (Rosenfelde), 17109 Demmin, Lindenstr. 1f. – Am 11.5. Martin **Steingräber** (Freudenfier und Deutsch Krone, Rathausstr. 5), 06130 Halle/S., Alb.-Ebert-Str. 44. – Am 13.5. Gerhard **Luther** (Salm, Teerofen und Marzdorf), 45739 Erkenschwick, Schubertstr. 9. – Am 14.5. Max **Schulz** (Eichfier), 30629 Hannover, Regenwalder Str. 1. – Am 15.5. Erwin **Gust** (Ludwigshorst), 13595 Berlin, Wachenheimer Weg 19. – Am 17.5. Lieselotte **Thom**, geb. Jeske (Deutsch Krone, Templerstr. 29), 30455 Hannover, Mattfeldstr. 19. – Am 19.5. Käthe **Krüger** (Stabitz), 17111 Utzedel, Chaussee 19. – Am 22.5. Ruth **Georgi**, geb. Schreiber (Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 21680 Stade, Krenzsteinweg 14. – Am 24.5. Margot **Varchmin**, geb. Weckwerth (Eichfier), 14793 Ziesar, Wallgraben 8. – Am 25.5. Hildegard **Ressmer**, geb. Drechsel (Deutsch Krone, Blücherring), 23623 Ahrensbök, Friedensstr. 5. – Am 26.5. Dr. Joachim **Lange** (Flathe), 23611 Bad Schwartau, Cleverhof 2. – Am 27.5. Elli **Gohlke**, geb. Schellenberg (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Jahnstr. 7. – Am 28.5. Margot **Köhneke**, geb. Kelm (Trebbin), 25364 Brande, Schierenhöhe 11. – Am 28.5. Willi **Korn** (Hansfelde), 96179 Rattelsdorf, Bamberger Str. 14. – Am 31.5. Anita **Langosch**, geb. Heidemann (Machlin), 63303 Dreieich, Oisterwijker Str. 33.

74 Jahre: Am 6.5. Kurt **Preußke** (Deutsch Krone, Mariensee), 19246 Zarrentin, Lübsche Str. 3. – Am 7.5. Hildegard **Kluck**, geb. Fritz (Deutsch Krone, Moritzhof), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 19. – Am 8.5. Alwin Leo **Karczewski** (Mk. Friedland), 50181 Bedburg, Am Bach 9. – Am 9.5. Johannes **Galow** (Lebehnke), 53119 Bonn, Im Tannenbusch 8. – Am 11.5. Arnold **Sieg** (Jastrow, Grünestr.), 27711 Osterholz-Sandhausen, Myhle 43. – Am 11.5. Willi **Benzel** (Zabelsmühl), 52146 Würselen, Klosterstr. 89. – Am 13.5. Anneliese

Arndt, geb. Schrandt (Briesenitz), 45529 Westdorf. – Am 14.5. Günther **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36088 Hünfeld, Berliner Str. 5. – Am 14.5. Elisabeth **Zeug,** geb. Maeser (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 85540 Haar, Johann-Strauß-Str. 18. – Am 14.5. Wolfgang **Müller** (Schloppe, Wilhelmstr.), CAN Millet Alberta, Toc –1Z0, Box 1 RR 2. – Am 18.5. Brigitte **Gaßner,** geb. Tesmer (Jastrow, Berliner Str. 49), 87474 Buchenberg, Rathaussteige 3. – Am 19.5. Johanna **Sieker** (Freudenfier), 30519 Hannover, Kastanienallee 20. – Am 20.5. Elfriede **Stegemann,** geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 22.5. Marta **Mittelstädt** (Mellentin), 56637 Plaidt, Rob.-Koch-Str. 40. – Am 23.5. Anna **Schulz,** geb. Will (Lubsdorf), 21075 Hamburg, Denickestr. 168. – Am 25.5. Gerhard **Quick** (Lebehnke), 47809 Krefeld, Türkenbruch 66. – Am 25.5. Vera **Rothacker,** geb. Sonnenburg (Lebehnke), 18190 Groß Lüsewitz, Am Sportplatz 10. – Am 27.5. Hermann **Stegemann** (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 27.5. Alois **Arndt** (Dyck), 50935 Köln, Lindenthalgürtel 50. – Am 27.5. Edith **Schmitz,** geb. Manke (Freudenfier), 45661 Recklinghausen, Jägerstr. 12.

73 Jahre: Am 1.5. Elisabeth **Alpers,** geb. Mausolf (Dyck und Mellentin), 27432 Bremervörde, Gartenstr. 46. – Am 1.5. Irmgard **Dwars,** geb. Falk (Jagdhaus), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 1.5. Otto **Köppe** (Tütz, Fischerstr. 9), 17089 Kessin, Krs. Altentreptow. – Am 2.5. Brigitte **Pietsch,** geb. Priske (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71063 Sindelfingen, In der Halde 2. – Am 3.5. Eduard **Nast** (Prellwitz), 17121 Loitz, Neustadt 223. – Am 6.5. Johanna **Tunnat,** geb. Klawunn (Lebehnke), 24159 Kiel, Königstr. 29. – Am 9.5. Rudi **Heimann** (Brotzen), 18209 Bad Doberan, Wossilostr. 1b. – Am 10.5. Ilse **Janaschek,** geb. Bartels (Wissulke), 42369 Wuppertal, Blaffertsberg 84d. – Am 11.5. Horst **Krüger** (Mk. Friedland, Lange Str.), 17192 Gross Gievitz, Dorfstr. 24. – Am 11.5. Maria **Klatt,** geb. Kluck (Neuhof, Schrotz), 22339 Hamburg, Ohkamp 43. – Am 14.5. Dr. med. Alois **Bönning** (Breitenstein), 97074 Würzburg, Mariannenhill-Str. 25. – Am 20.5. Gerda **Lilienthal,** geb. Neyer (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 27711 Osterholz-Scharmbeck, H.-D.-Jütkamp 5. – Am 20.5. Rudi **Krahn** (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 126. – Am 20.5. Horst **Voßberg** (Eichfier), 65719 Hofheim, Fichtestr. 15. – Am 21.5. Theodor **Jahn** (Deutsch Krone, Königstr. 15), 42859 Remscheid, Burger Str. 92. – Am 24.5. Edith **Bohnenstädt,** geb. Manthei (Neugolz), 49084 Osnabrück, Ölweg 51. – Am 25.5. Heinz **Lemke** (Jastrow, W.-Kube-Str. 17), 23689 Techau, Mühlenstr. 7. – Am 27.5. Gertrud **Golla,** geb. Henke (Eichfier), 65300 Lannemezan, 46 Impasse Beau-Soleil. – Am 27.5. Clemens **Tessmer** (Quiram), 55116 Mainz, Peter-Weyer-Str. 70. – Am 29.5. Alfons **Beyer** (Lebehnke), 53229 Bonn, Im Thelenpfad 10.

72 Jahre: Am 1.5. Brigitte **Grimm,** geb. Schur (Jastrow, Seestr. 67), 54516 Wittlich, Am Waldfrieden. – Am 1.5. Magdalene **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31. – Am 2.5. Heinz **Mertin** (Hoffstädt), 15230 Frankfurt/Oder, Kleiststr. 2. – Am 2.5. Melitta **Hildebrandt,** geb. Senske (Stranz), 24113 Kiel, Rendsburger-Land-Str. 109. – Am 3.5. Edeltraut **Weber,** geb. Lüdtke (Rederitz, Abbau), 50769 Köln, An den Kaulen 3. – Am 5.5. Kurt **Becker** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 88255 Baindt, Gartenstr. 49. – Am 5.5. Herbert **Schulz** (Klausdorf), 32609 Hüllhorst, Hermannstr. 5. – Am 6.5. Georg **Schmidt** (Bunk), 58091 Hagen, Selbecker Str. 138a. – Am 6.5. Gertrud **Hentschel,** geb. Marquardt (Mk. Friedland, Wordeler Str.), 17326 Brüssow, Prenzlauer Str. 9. – Am 7.5. Hildegard **Plümer,** geb. Leyer (Jastrow, Kramske), 17498 Neuenkirchen, Waldweg 5. – Am 12.5. Horst **Blankenhagel** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), 07318 Saalfeld, Gorndorfer Str. 16. – Am 14.5. Margot **Diekmann,** geb. Wolfram (Mehlgast), 44508 Bochum, Klopstockstr. 5. – Am 18.5. Gerhard **Bruhnke** (Karlsruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 18.5. Gerhard **Bierhenke** (Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 21.5. Kunibert **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Doheermanns Höhe 54. – Am 21.5. Christa **Kilzer,** geb. Behnke (Neugolz), A Graz, Lissagasse 3, Austria. – Am 21.5. Alois **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, An der Erlöserkapelle 1. – Am 22.5. Karl-Heinz **Kuhlmeier** (Ludwigshorst), 38479 Tappenbeck, Mittelweg 2. – Am 25.5. Günter **Voßberg** (Eichfier), 94535 Eging a. See, Schröghammer Str. 8. – Am 30.5. Hildegard **Kaatz,** geb. Köntopp (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26.

71 Jahre: Am 1.5. Paul **Jankowski** (Wissulke), 17168 Groß Markow, Dorf 38. – Am 1.5. Gerhard **Schmidt** (Marthe), 58507 Lüdenscheid, Wauersiepen 23. – Am 4.5. Ilse **Ahrend,** geb. Kropp (Schloppe, Friedrichstr. 29), 44536 Lünen, Moltkestr. 73. – Am 4.5. Ingrid **Keller,** geb. Naps (Jastrow, Berliner Str. 16), 27574 Bremerhaven, Felstr. 44. – Am 6.5. Max **Dumke** (Marzdorf), 18435 Stralsund, H.-Heine-Ring 26. – Am 7.5. Georg **von Malm** (Neugolz), 85567 Grafing, Goethering 17. – Am 14.5. Helene **Willersinn,** geb. Brucks (Deutsch Krone, Lönsstr. 4), 67071 Ludwigshafen, Erich-Kästner-Str. 22. – Am 15.5. Gisela **Kahl,** geb. Krüger (Tütz), 24340 Loose/Eckernförde. – Am 15.5. Ilse **Ladendorf,** geb. Petrich (Schönow), 17087 Bucharg, Dorfstr. 12a. – Am 16.5. Christa **Kulschmann,** geb. Düsterhöft (Breitenstein), 17091 Reinberg, Haus 5. – Am 18.5. Ruth **Wolff,** geb. Loppe (Deutsch Krone, Ad.-Wilde-Str. 11), 12099 Berlin, Bacharacher Str. 43. – Am 19.5. Renate **Pellowsker,** geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Th.-Müntzer-Str. 19a. – Am 19.5. Helga **Lehmann,** geb. Erdmann (Jastrow, Lindenstr.), 15864 Wendisch Rietz, Am Kieferngrund 2. – Am 20.5. Maria **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg, Spessartstr. 26. – Am 20.5. Irmgard **Schuldt,** geb. Holländer (Koschütz), 18276 Badendick, Haus 23. – Am 20.5. Gerda **Seubold,** geb. Ewald (Deutsch Krone, Abbau 2), 12305 Berlin, Barnetstr. 68/III. – Am 21.5. Wolfgang **Polzin** (Rosenfelde), 20251 Hamburg, Tarpenbeckstr. 148. – Am 22.5. Helena **Wickel,** geb. Wagner (Rose), 17159 Dargun, Schloßstr. 18. – Am 22.5. Waltraut **Neumann,** geb. Stelter (Arnsfelde), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30a. – Am 23.5. Arnold **Krüger** (Rose), 48324 Sendenhorst, Langenstr. 4. – Am 24.5. Rita **Moske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 17), 47179 Duisburg, Schulstr. 51. – Am 27.5. Elisabeth **Friese,** geb. Bartonneck (Tütz, Schloßstr.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 27.5. Hildegard **Stahlke,** geb. Janner (Klausdorf), 37085 Göttingen, Eislebener Weg 13. – Am 28.5. Willi **Kanig** (Jastrow, Grüne Str. 14), 06366 Köthen, Biendorfer Bogen 5. – Am 29.5. Hans **Marquardt** (Mellentin), 75177 Pforzheim, Grashofallee 3. – Am 31.5. Anneliese **Schulze,** geb. Mielke (Jastrow, Grüne Str. 40), 19322 Wittenberge, Dr.-Allende-Str. 55. – Am 31.5. Irmgard **Pohl,** geb. Stehlow (Rederitz), 67697 Otterberg, Lauenhöfer Str. 25.

70 Jahre: Am 8.5. Marianne **Drolshagen,** geb. Bliesner (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 2), 23730 Neustadt, Kreienredder 11. – Am 9.5. Marlene **Olsen,** geb. Wiesner (Neugolz und Deutsch Krone), 25746 Heide, Sickendamm 20. – Am 10.5. Elli **Sokolowski,** geb. Berwald (Machlin, Schönhölzig), 16775 Kleinmutz, Zehdenicker Str. 14. – Am 13.5. Gerhard **Mielke** (Eichfier), 31515 Wunstorf, Gutenbergstr. 28. – Am 16.5. Irmgard **Hohenlöchter,** geb. Fuchs (Harmelsdorf), 41564 Kaarst, Haneuer Weg 11. – Am 17.5. Helma **Moeck,** geb. Lange (Trebbin), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 21.5. Regina **Zimmer,** geb. Manthey (Deutsch Krone, Flottstr.), 57074 Siegen, Vielbergweg 20. – Am 22.5. Leo **Körlin** (Freudenfier), 45549 Sprockhövel, Breloer Weg 22. – Am 23.5. Herbert **Kaatz** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 21), 24146 Kiel, Sonthofener Str. 14. – Am 23.5. Erich **Radtke** (Schulzendorf), 17091 Idashof, Dorfstr. 7. – Am 25.5. Edeltraud **Rohmann,** geb. Blücher (Marienthal), 17159 Dragun, Bahnhofstr. 8. – Am 27.5. Elfriede **Lück,** geb. Rönnspieß (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 31134 Hildesheim, Linkstr. 5–7. – Am 31.5. Maria **Strunk,** geb. Hollatz (Deutsch Krone, Schloßseestr. 5), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 68b.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374

Geburtstage vom 1. bis 31. Mai 2002

95 Jahre: Am 12.5. Erwin **Völker** (Schmiede 20), 32657 Lemgo/Lippe, Heutor 6.

94 Jahre: Am 25.5. Margarete **Bauer** (?), 70499 Stuttgart, Hänflingweg 23. – Am 16.5. Natalie **Streich,** geb. Kaiser (Schrotzer Str. 54), 10315 Berlin, Einbecker Str. 90/bei Dr. E. Ockel.

93 Jahre: Am 5.5. Gertrud **Moutoux,** geb. Foehst (Thorner Str. 3), Adresse unbekannt. – Am 14.5. Erich **von Orbán** (Roonstr. 1 und Zeughausstr. 8), Adresse unbekannt. – Am 8.5. Addy **Breitsprecher,** geb. von Sydow (Bromberger Str. 3), 18069 Rostock, Matthias-Thesen-Str. 6. – Am 30.5. Else **Kreiling,** geb. Loose (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 11.5. Elisabeth **Papke** (Tannenweg 44), 19260 Goldenbow bei Boitzenburg.

92 Jahre: Am 7.5. Hertha **Hantke,** geb. Czior (Albrechtstr. 15), Adresse unbekannt.

91 Jahre: Am 23.5. Ida **Brandt,** geb. Grams (Koehlmannstr. 17), 31787 Hameln, Kuhanger 8. – Am 31.5. Helene Maria **Nowak,** geb. Cerajewski (Immelmannstr. 8), 88046 Friedrichshafen, Hauffstr. 51.

90 Jahre: Am 2.5. Angela **Seidler,** geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 31171 Nordstemmen, Königsberger Str. 10. – Am 4.5. Alma **Lemke,** geb. Schmidt (Goethe 10), 31137 Hildesheim, Breslauer Str. 22. – Am 27.5. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1), 31135 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69; **Ehefrau Elli,** geb. Haacke, wird am 19.5. 87 Jahre. – Am 16.5. Edith **Steinke,** geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), 32427 Minden, Rütliweg 3b. – Am 25.5. Gerhard **Wilde** (Brückenstr. 3 und Blumenstr. 10), 24768 Rendsburg, Edvard-Grieg-Str. 39. – Am 9.5. Ruth **Janitz,** geb. Goerke (Bromberger Str. 58 und 132), 49090 Osnabrück, Fürstenauer Weg 8–10. – Am 2.5. Margarete **Morjahn,** geb. Medoch (Saarlandstr. 11), 40223 Düsseldorf, Sternwartstr. 8.

89 Jahre: Am 19.5. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 29.5. Lina **Brandhorst,** geb. Grapp (Bergtaler 1), Adresse unbekannt. – Am 30.5. Walter **Schulz** (Feastr. 57), 24159 Kiel, Fehrstr. 5. – Am 31.5. Cläre **Böhler,** geb. Peska (Tucheler Str. 9), 48249 Dülmen, Klausenweg 11. – Am 29.5. Charlotte **Dippe,** geb. Röstel (Hindenburgplatz 11), 38116 Braunschweig, Fuchsweg 7. – Am 27.5. Anna **Grabowski,** geb. Piehl (Goethering 62), 16227 Eberswalde, Ringstr. 14. – Am 19.5. Erwin **Cibilski** (Zeughausstr. 20), 59065 Hamm, Sudetenweg 3.

88 Jahre: Am 15.5. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23), 30173 Hannover, Pfalzstr. 24. – Am 29.5. Elisabeth **Stahlberg,** geb. Wisniewski (Berliner Platz 1a und Tannenweg 11), 53757 St. Augustin, Mozartstr. 23.

87 Jahre: Am 10.5. Ludwig **Joa** (Bromberger 84), 24148 Kiel, Hollmannstr. 69. – Am 25.5. Ilse **Hüdepohl,** geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 und Berlin), 79379 Müllheim/Baden, Am Pfannenstiel 24. – Am 17.5. Irmgard **Böhme,** geb. Aßmann (Höhenweg 59), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 43a. – Am 2.5. Charlotte **Borkenhagen,** geb. Wachholz (Martin 35), 22111 Hamburg, Legienstr. 47. – Am 20.5. Irma **Hallex** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18. – Am 16.5. Frieda **Weilandt,** geb. Just (Alte Bahnhofstr. 32 und Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Im Hasener 47. – Am 12.5. Ursula **Welfonder,** geb. Lambrecht (Eichberger Str.), 14197 Berlin, Laubacher Str. 32.

86 Jahre: Am 31.5. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183.

85 Jahre: Am 5.5. Erna **Henke,** geb. Stegemann (Uscher 3), 59581 Warstein, Mozartstr. 27. – Am 29.5. Ingeborg **Holter,** geb. Lawrenz (Bromberger Str. 60 und Jastrower Allee 26), Adresse unbekannt. – Am 25.5. Elisabeth **Kiesow,** geb. Drechsler (Uscher 2), 16278 Angermünde, Seestr. 13a (Altenpflegeheim). – Am 24.5. Otto **Völker** (Heimstättenweg 27), 23554 Lübeck, Niederweg 7. – Am 25.5. Anne-Marie **Zühlke,** geb. Franke (Friedrich), 21360 Vögelsen, Lerchenweg 13. – Am 2.5. Margarete **Zühlke,** geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), 65510 Idstein, Danziger Str. 12. – Am 11.5. Bernhard **Kopinke** (Eichberger Str. 45), 53721 Siegburg, Carlstr. 1. – Am 20.5. Erwin **Arndt** (Alte Bahnhofstr. 21), 40235 Düsseldorf, Lichtstr. 4.

84 Jahre: Am 14.5. Anneliese **Hellmig,** geb. Krüger (Johannis 7), 45481 Mülheim, Saarnberg 17. – Am 31.5. Herta **Schostack,** geb. Klahn (Jahn 8), Adresse unbekannt. – Am 22.5. Margot **Schulz,** geb. Schneider (Eichblatt 4), 26655 Westerstede, Danziger Str. 4. – Am 5.5. Siegfried **Suckow** (König 52), Adresse unbekannt. – Am 13.5. Maria **Weyand,** geb. Ziolkowski (Filehner Str. 2 und Höhenweg 15), 50226 Frechen, Im Winkel 11. – Am 1.5. Erika **Handke,** geb. Hippel (Breite Str. 34), 22885 Barsbüttel, Twiete 2c.

83 Jahre: Am 7.5. Irene **Polzin,** geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Ulmenallee 6.

82 Jahre: Am 22.5. Heinz **Brenger** (Eichberger Str. 12 und Schönlanker Str. 29), 28307 Bremen, Holtumer Str. 24. – Am 28.5. Edith **Ebert,** geb. Domres (Buddestr. 5), 14059 Berlin, Rognitzstr. 17. – Am 17.5. Gerda **Meyer,** geb. Günter (Herm.-Löns-Str. 12), 39128 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. – Am 17.5. Heinz **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 47), Adresse unbekannt. – Am 27.5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), 47829 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. – Am 28.5. Johannes **Schuckert** (Zeughausstr. 20), 90473 Nürnberg, Imbuschstr. 4. – Am 22.5. Hildegard **Thurm,** geb. Neumann (Berliner Str. 40), 04277 Leipzig, Burgstädter Str. 16. – Am 11.5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), 25980 Tinnum (Sylt), Zur Eiche 7. – Am 22.5. Gerda **Skowronski,** geb. Oks (Meisenweg 25), 12437 Berlin, Baumschulenstr. 4. – Am 9.5. Herta **Gerlach,** geb. Jablonski (Kiebitzbrucher Weg 26), 14532 Stahnsdorf, John-Graudene-Str. 62. – Am 13.5. Hildegard **Höhnke,** geb. Schulz (Gartenstr.), 30559 Hannover, Königsberger Ring 50.

81 Jahre: Am 13.5. Dr. Martha **Fick,** geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97616 Bad Neustadt, Schulstr. 9. – Am 9.5. Hans-Georg **Kannenberg** (Gartenstr. 14), 24109 Kiel, Osloring 14. – Am 21.5. Eleonore **Kazmirzak,** geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 33142 Büren-Hegensdorf, Fahnenstieh 12. – Am 13.5. Ilse **Mann,** geb. Rybak (Ackerstr. 20), 40468 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. – Am 16.5. Margot **Niebuhr,** geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 23. – Am 12.5. Dorothea **Nissen,** geb. Katzorke (Tucheler Str.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 44. – Am 19.5. Dietrich **Noeske** (Schönlanker Str. 75), 69493 Hirschberg, Lettengasse 27. – Am 3.5. Edelgard **Raddatz,** geb. Hube (Berliner Str. 71), 22869 Schenefeld, Holstenplatz 3. – Am 5.5. Elfriede **Rehm,** geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), 58089 Hagen, Reichsbahnstr. 31B. – Am 6.5. Else **Rubel,** geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52223 Stolberg, Amselweg 23, App. 314. – Am 26.5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), 23968 Wismar, Uferweg 6. – Am 3.5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), 48147 Münster, Vivaldistr. 25. – Am 21.5. Gerda **Starker,** geb. Ziebell (Jastrower Allee 24), Adresse unbekannt. – Am 3.5. Ursula **Werner,** geb. Prellwitz (Wilhelmspl. 1), 79837 St. Blasien, Menzenschwander Str. 13. – Am 7.5. Gerda **Pahl,** geb. Döring (Breite Str. 34 und Wilhelmstr. 13), 50935 Köln, Ernst-Wilh.-Nay-Str. 42. – Am 26.5. Charlotte **Janotta** (Hasselstr. 6 und Bromberger Str.), 80686 München, Siglstr. 17. – Am 4.5. Ursula **Reimann,** geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16.

80 Jahre: Am 31.5. Edmund **Firfaß** (Hindenburgplatz 15), 41747 Viersen, Schultheißenhof 12. – Am 23.5. Paul **Franke** (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. – Am 1.5. Margot **Gold,** geb. Radtke (Krojanker Str. 16

und Berliner Str. 41), 63067 Offenbach, Aug.-Hecht-Str. 26. – Am 20.5. Elly **Schulz**, geb. Gumprecht (Bromberger Str. 55), Adresse unbekannt. – Am 11.5. Dr. Regina **Hartmann**, geb. Radtke (Bismarckstr. 59), 07973 Greiz, Wichmannstr. 12. – Am 20.5. Waltraud **Haug**, geb. Krause (Memeler Str. 8), 89257 Illertissen, Borkenweg 5. – Am 3.5. Ilse **Ibron**, geb. Jesse (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 3.5. Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeuteweg 4. – Am 24.5. Helgard **Kaelber**, geb. Görlitz (Wiesenstr. 9), 19059 Schwerin, Robert-Beltz-Str. 45. – Am 12.5. Paul **Kettelhut** (Gönner Weg 89), Adresse unbekannt. – Am 4.5. Marta **Kunze**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2 und Krojanker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr. 10. – Am 15.5. Charlotte **Nienaß**, geb. Stenzel (Dirschauer Str. 27), 12049 Berlin, Okerstr. 29. – Am 7.5. Theodor **Prei** (Kolmarer Str. 28), 88316 Isny, Spitalhofweg 8. – Am 20.5. Irmgard **Rebinger**, geb. Stolp (Westendstr. 51), 22949 Ammersbek, Lindenweg 19. – Am 24.5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Friedrichstr. 21), 44807 Bochum, Keplerweg 37. – Am 11.5. Ilse **Tanlin**, geb. Konczak (Bismarckstr. 51), 45307 Essen, Behaimring 1. – Am 9.5. Irmgard **Vering**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 40476 Düsseldorf, Gravelottestr. 10. Am 30.5. Ernst **Wenzel** (Danziger Pl. 9), 58515 Lüdenscheid, Ringstr. 48.

79 Jahre: Am 19.5. Ulrich **Abraham** (Friedrichstr. 20), 22844 Norderstedt, Bargkoppel 22. – Am 18.5. Erika **Angerer**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 81476 München, Schaffhauser Str. 13. – Am 28.5. Ursula **Angrick**, geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 93413 Cham/Oberpf., Wolfgang-Schmidtbauer-Str. 3. – Am 21.5. Erika **Brunk**, geb. Reuschke (Kösliner Str. 21), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 11. – Am 31.5. Siegfried **Draeger** (Buddestr. 13), 91126 Schwabach, Sachsenstr. 4. – Am 23.5. Ilse **Glandt**, geb. Hundt (Feastr. 13), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 58. – Am 15.5. Heinz **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30163 Hannover, Hertzstr. 4. – Am 14.5. Karl-Heinz **Leibach** (Lange Str. 14), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 80. – Am 23.5. Edith **Neumann**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. ABE 32, Whg. 301. – Am 22.5. Kurt **Piehl** (Berliner Str. 53), 36358 Herbstein, Steinweg 16. – Am 30.5. Irmgard **Poltrock**, geb. Manthei (Schlosserstr. 5 und Ludendorffstr. 32), 38518 Gifhorn, Bismarckstr. 7. – Am 24.5. Gerda **Sindelar**, geb. Priske (Schlochauer Str. 1), 38259 Salzgitter, Leonorenstr. 17. – Am 21.5. Irmgard **Wallmann**, geb. Schmallandt (Schützenstr. 77), 22089 Hamburg, Eilbektal 20 D. Am 16.5. Anni **Wellner**, geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), Adresse unbekannt. Am 27.5. Anneliese **Wurm**, geb. Timm (Gartenstr. 12), 49716 Meppen, Dammstr. 45. – Am 12.5. Ilse **Bindel**, geb. Remus (Koschütz, Drosselweg), 72108 Rottenburg, Bahnhofstr. 24. – Am 8.5. Gerhard **Kroll** (Plöttker Str. 13), 49143 Bissendorf, Osnabrücker Str. 9. – Am 17.5 Hildegard **Höft**, geb. Arndt (Schönfeld), 38364 Schöningen, Marienstr. 11. – Am 26.5. Ruth **Ewert**, geb. Kopschetzky (Ackerstr. 15 und 23), Adresse unbekannt. – Am 30.5. Irmgard **Guth**, geb. Düsterhöft (Stainauer Weg 48), 72160 Horb A.N., Stadionstr. 46. – Am 12.5. Lieselotte **Schmitz**, geb. Nowack (Westendstr. 47), 40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 71 A.

78 Jahre: Am 15.5. Walter **Bensch** (Meisenweg 13), Adresse unbekannt. – Am 29.5. Rosemarie **Dienemann**, geb. Teubler (Memeler Str. 11), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 169/10. – Am 26.5. Gertrud **Gotthold**, geb. Lange (Feastr. 196), 21371 Tosterglope, In den Gründen 14. – Am 17.5. Horst **Klingbeil** (Albrechtstr. 92), 47119 Duisburg, Krusestr. 30. – Am 19.5. Christa **Mielck**, geb. Dreier (Milchstr. 4), 22043 Hamburg, Trauns Allee 14a. – Am 2.5. Ulrich **Mielke** (Ackerstr. 53), 22111 Hamburg, Stengelestr. 39a. – Am 4.5. Artur **Riemer** (Selgenauer Str. 125), 26123 Oldenburg, Wilh.-Krüger-Str. 10. – Am 31.5. Astrid **Schneider**, geb. Weinkauf (Koschütz, H.-Seldte-Str.), 87448 Waltenhofen, Laudorf 1. Am 23.5. Anneliese **Schulz**, geb. Uecker (Zeughausstr. 21), 59581 Warstein, Röntgenweg 1. – Am 27.5. Erika **Schulz** (Eichberger Str. 18), 17153 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. – Am 11.5. Gertrud **Schuricke**, geb. Rosenau (Bromberger Str. 55), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 33 C. – Am 15.5. Gretel **Schwegler**, geb. Brunner (Alte Bahnhofstr. 41), 86865 Markt Wald, Blütenweg 3. – Am 6.5. Georg-Karl **Splittgerber** (Bromberger Str. 76), 26954 Nordenham, Wilhelmstr. 6. – Am 24.5. Ruth **Wenners**, geb. Salzwedel (Posener Str. 19), 25746 Heide, Danziger Str. 17. – Am 7.5. Margot **Zittwitz** (Breite Str. 2), 24589 Nortorf, Theodor-Storm-Str. 20. – Am 21.5. Ursula **Wandelt**, geb. Dorow (Schlosserstr. 5), 24159 Kiel, Richterstr. 5.

77 Jahre: Am 9.5. Irmgard **Balzer**, geb. Kottke (Brauerstr. 25), Adresse unbekannt. – Am 2.5. Friedrich **Freynhagen** (Schmilauer Str. 8), 31188 Holle bei Hildesheim, Bahnhofstr. 2. – Am 10.5. Dr. Edelbert **Güers** (Bromberger Str. 45), 44879 Bochum, Mathiasstr. 13. – Am 6.5. Ruth **Harmuth**, geb. Kaatz (Wilhelmsplatz 21), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 1. – Am 9.5. Inge-Dorothee **Hawley**, geb. Bandte (Klopstockstr. 7), Leonia New Jersey 07605 USA 103 Christie Street. – Am 18.5. Ernst **Kühn** (Gartenstr. 39), 75210 Ellmendingen, Keplerstr. 19. – Am 24.5. Martina **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 19.5. Brunhilde **Lille**, geb. Koblenz (Schrotzer Str. 68), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 3. – Am 19.5. Ingrid **Loeper** (Eichberger Str. 8 und Gartenstr. 58), 28309 Bremen, Belmer Str. 32. – Am 1.5. Erhard **Michaelis** (Jastrower Allee 24), 32425 Minden, Herzog-Ferdinand-Str. 28. – Am 9.5. Ursula **Müller**, geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 46446 Emmerich, Karolingerstr. 17. – Am 21.5. Elfriede **Schäfer**, geb. Thiese (Uschhauland), Adresse unbekannt. Am 31.5. Elisabeth **Stark**, geb. Kemenski (Th.-Körner-Str. 6), 93342 Mitterfecking. – Am 15.5. Erwin **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 47929 Grefrath, Am Graben 113. – Am 24.5. Ruth **Strutzberg** (Koschütz, Zabelsmühler Weg 1), 42579 Heiligenhaus, Werkerhofstr. 12. – Am 1.5. Heinz **Wolff** (Karlsbergstr. 29), 45277 Essen, Überruhrstr. 184. – Am 17.5. Christa **Binder** (Feastr. 54), 19376 Marnitz, Katersteg 7. – Am 13.5. Gerhard **Mantey** (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Buchenweg 9. – Am 4.5. Franz **Krüger** (Grüntaler Str. 5), 95028 Hof, Luipoldstr. 11. – Am 9.5. Ulrich **Teske** (Mittelstr. 8), 63857 Waldschaff, Mittelstr. 13. – Am 15.5. Johanna **Keune**, geb. Polzin (Breitenstein), 38112 Braunschweig, Gifhorner Str. 70. – Am 20.5. Eva **Schulze**, geb. Scholz (Eichblattstr. 4), 74172 Neckarsulm, Elisabethenweg 5. – Am 31.5. Elisabeth **Einecke**, geb. Kemenski (Theodor-Körner-Str. 6), 98693 Ilmenau, Am Stollen 1.

76 Jahre: Am 17.5. Ruth **Dülberg**, geb. Scheller (Schmiedestr. 62), 07407 Rudolstadt, Fr.-Reuter-Str. 14, Anlage 63/81. – Am 6.5. Rosmarie **Fette**, geb. Pfeiffer (Ringstr. 23), 22397 Hamburg, Dorfgrund 4. – Am 8.5. Herbert **Görnig** (Ackerstr. 9), 13088 Berlin, Gartenstr. 1–5. – Am 22.5. Renate **Gries**, geb. Ewert (Zeughausstr. 21), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 20.5. Lothar **Hanke** (Bismarckstr. 31), 86825 Bad Wörishofen, Gabelsberger Str. 14. – Am 16.5. Heinz-Erich **Herrmann** (Goethering 3), 36110 Schlitz-Üllershausen, Üllersgraben 1. – Am 31.5. Egon **Hinz** (Kolmarer Str. 81), Adresse unbekannt. – Am 2.5. Kurt **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18439 Stralsund, Wulflamufer 6. – Am 15.5. Kurt **Lüdtke** (Kurze Str. 5), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 45. – Am 3.5. Ilse **Maesalus**, geb. Schütz (Plöttker Str. 59), 26127 Oldenburg, Goerlitzer Str. 89. – Am 4.5. Ursula **Meier** (Gartenstr. 43), 28195 Bremen, Rembertistr. 60. – Am 21.5. Alfred **Meyer** (Albrechtstr. 56), 58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 42. – Am 5.5. Erika **Trollius**, geb. Voigt (Alte Bahnhofstr. 53), 65812 Bad Soden, Sodener Weg 27. – Am 8.5. Irmgard **Stallmann**, geb. Malke (Bromberger Str. 91), 21635 Jork, Osterjork 52a. – Am 31.5. Hermann **Krenz** (Kösliner Str. 40), 95131 Schwarzenbach Wald, Strassdorf, Nailaerstr. 5. – Am 19.5. Otto **Herzberg** (Ackerstr. 7), 50967 Köln, Robert-Koch-Str. 6. – Am 19.5. Georg **Klose** (Nettelbeckstr. 10), 32689 Kalletal, Alter Weg 5.

75 Jahre: Am 18.5. Margarete **Beckstein**, geb. Nehring, 31303 Burgdorf, Schmiedestr. 35. – Am 16.5. Egon **Bublitz** (Königsblicker Str. 50), 35684 Dillenburg, Schulplatz 1. – Am 10.5. Wilhelm

Driftmeier (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeburg, Furtwinkel 10. – Am 3.5. Alfred **Eggert** (Gartenstr. 50), 45259 Essen, Hirschanger 34. – Am 3.5. Anneliese **Hischer**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 14.5. Anneliese **Holst**, geb. Prehn (Elisenauer Platz 1 und Königsblicker Str. 4–6), 23701 Eutin, Friedlandstr. 1. – Am 3.5. Barbara **Köpp** (Neuer Markt 6), 22085 Hamburg, Heideweg 13. – Am 21.5. Gisela **Kreutz**, geb. Hönig (Berliner Str. 22), 06108 Halle/S., Harz 3. – Am 21.5. Heinz **Mielke** (Flurstr. 16), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 16. – Am 15.5. Kurt **Müller** (Königstr. 66), 44799 Bochum, Melschedeweg 28. – Am 9.5. Margot **Neumann**, geb. Wagenknecht (Lange Str. 31), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 24.5. Heinz **Ortloff** (Helmut-Seifert-Str. 4), 97638 Mellrichstadt, Roßbachstr. 41. – Am 27.5. Rudi **Petzel** (Bromberger Str. 85), 70374 Stuttgart, Nürnberger Str. 1. – Am 10.5. Maria **Schmidt**, geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23560 Lübeck, Andersenring 89a. – Am 16.5. Christel **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 73765 Neuhausen auf den Fildern, Lettenstr. 60. – Am 16.5. Inge **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 17268 Templin, Friedensstr. 2. – Am 16.5. Waltraud **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 14.5. Herbert **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12307 Berlin, Steinstr. 73. – Am 18.5. Hannelore **Vogt** (Eichberger Str. 41), 41199 Mönchengladbach, Beller Str. 53. – Am 1.5. Eva-Maria **Wilczak**, geb. Döbbel (Schlochauer Str. 1), 29394 Langenbrügge, Steinblöcken 11. – Am 11.5. Heinz **Wunsch** (Gartenstr. 53), 52511 Geilenkirchen, Quimperléstr. 11. – Am 27.5. Ursula **Zimmermann**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18057 Rostock, Borenweg 7b. – Am 19.5. Gertrud **Lach** (Krojanker Str. 142), 19053 Schwerin, Schloßstr. 20. – Am 31.5. Franz **Kappler** (Schützenstr. 58), 45889 Gelsenkirchen, Osterfeldstr. 44. – Am 21.5. Rudi **Neumann** (Koehlmannstr. 12), 32257 Bünde, Papendietzstr. 72. – Am 10.5. Hans-Jürgen **Willenberg** (Alte Bahnhofstr. 11), 23562 Lübeck, Röntgenstr. 32.

74 Jahre: Am 19.5. Erika **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am 7.5. Gisela **Gruse**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12. – Am 6.5. Elly **Haeseler**, geb. Lehmann (Danziger Platz 6), 51377 Leverkusen, Bodelschwinghstr. 26. – Am 5.5. Elvira **Hoffmann**, geb. Lenz (Fritz-Reuter-Str. 13), 44629 Herne, Bahnhofstr. 228. – Am 24.5. Paul **Hunger** (Dirschauer Str. 11), 40721 Hilden, Benrather Str. 30. – Am 17.5. Gisela **Jüterbock** (Lange Str. 9 u. Koehlmannstr. 12), 23769 Burg auf Fehmarn, Kästnerstr. 2. – Am 21.5. Ingeburg **Kahl**, geb. Heß (Elbinger Str. 3), 22419 Hamburg, Max-Nonne-Str. 39. – Am 18.5. Gisela **Kautz**, geb. Sigglow (Eichblattstr. 28), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 21.5. Gerda **Meyer**, geb. Marciniak (Wisseker Str. 8), 53894 Mechernich, Hüllenstr. 46. – Am 13.5. Hildegard **Miehle**, geb. Stutz (Koschütz), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 41a. – Am 17.5. Benno **Musolff** (Eschenweg 6), 40476 Düsseldorf, Becherstr. 27. – Am 1.5. Horst **Pubanz** (Schlageterstr. 15), 44339 Dortmund, Oetringhauser Str. 62. – Am 15.5. Hans **Rakowicz** (Hasselort 10), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 20.5. Gerhard **Richter** (Krojanker Str. 45), 37281 Wanfried, Ottilienstr. 14. – Am 13.5. Joachim **Slodowy** (Krojanker Str. 10–12), 40593 Düsseldorf, Tübinger Str. 10. – Am 15.5. Waltraud **Stuhlmacher**, geb. Herr (Schrotzer Str. 51), 25524 Itzehoe, Kornberg 36. – Am 11.5. Charlotte **Turek**, geb. Eggert (Sedanstr. 3), 09366 Stollberg, Lutherstr. 16. – Am 6.5. Dina **Wünsch**, geb. Tetzlaff (Helmut-Seifert-Str. 7), 53175 Bonn, Körnerstr. 26. – Am 17.5. Heinz-Joachim **Zuther** (Mühlenstr. 10), 24105 Kiel, Hautenauer Str. 44. – Am 28.5. Eleonore **Koch**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 06791 Zschornewitz, Theodor-Körner-Str. 1. – Am 31.5. Helga **Langer**, geb. Kienitz (Mühlenstr. 1), 10585 Berlin, Wilmersdorfer Str. 151. – Am 10.5. Horst **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 07743 Jena, Closewitzer Str. 1. – Am 23.5. Elfriede **Franz** (Eichenweg 23), 20251 Hamburg, Tarpenbeckstr. 31. – Am 29.5. Hans-Jürgen **Kreisel** (Selgenauer Str. 1), 73765 Neuhausen, Beethovenstr. 17. – Am 30.5. Rudi **Schick** (Lange Str. 31), 60433 Frankfurt, Wolfhagener Str. 29.

73 Jahre: Am 3.5. Eva **Benthin**, geb. Lemke (Filehner Str. 7), 16928 Pritzwalk, Hainholzweg 40. – Am 12.5. Eva **Driftmeier**, geb. Krüger (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeburg, Furtwinkel 10. – Am 16.5. Christel **Fretzer**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10317 Berlin, Rupprechtstr. 15. – Am 8.5. Christel **Hübner**, geb. Preuß (Scharnhorststr. 17), 44575 Castrop-Rauxel, Pallasstr. 34. – Am 22.5. Prof. Dr. Gontard **Jaster** (Grabauer Str. 1), 85521 Ottobrunn, Auenstr. 63. – Am 15.5. Horst **Jeleniewski** (Schützenstr. 141), 29475 Gorleben, Hauptstr. 6. – Am 20.5. Joachim **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18435 Stralsund, Vogelwiese 65. – Am 25.5. Hubert **Olleck** (Kroner Str. 7), 56410 Horressen, Neustr. 7. – Am 13.5. Erika **Plamann**, geb. Tumm (Gr. Kirchstr. 6), 66763 Dillingen, Roonstr. 22. – Am 28.5. Ursula **Roloff**, geb. Drews (Jastrower Allee 24), 23966 Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str. 37. – Am 25.5. Vera **Schliffke** (Paulstr. 11), 32339 Espelkamp, Gabelhorst 1. – Am 25.5. Edith **Schütte**, geb. Plehn (Schützenstr. 59), 17217 Groß-Vielen, H.-Beimler-Str. 24A. – Am 15.5. Elli **Treckmann**, geb. Janke (Feastr. 27), 58708 Menden, Am Hüllberg 2. – Am 2.5. Ruth **Westphal**, geb. Gall (Tannenweg 20), Adresse unbekannt. – Am 8.5. Christel **Bertram**, geb. Henke (Schlageterstr. 7), 74321 Bietigheim-Bissingen, Sudetenstr. 88. – Am 8.5. Heinz **Kroll** (Jastrower Allee 46), 31582 Nienburg/Weser, Weichselstr. 27. – Am 26.5. Waltraud **Langer** (?), 44149 Dortmund, Hallerey 32. – Am 9.5. Herbert **Lemke** (Grabauer Str. 18), Adresse unbekannt. – Am 9.5. Eva **Riebschläger** (Feastr. 129), 39524 Jederitz, Dorfstr. 26.

72 Jahre: Am 29.5. Margot **Badzinski**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 30855 Godshorn, Asternweg 2. – Am 23.5. Joachim **Borkenhagen** (Hermann-Löns-Str. 12), 04416 Markkleeberg, Ring 51a. – Am 5.5. Betti **Brandl**, geb. Lange (Koschütz, Wiesenweg), 99099 Erfurt, Häßlerstr. 103. – Am 14.5. Erika **Flohrer**, geb. Wiese (Memeler Str. 3), 22083 Hamburg, Beim Alten Schützenhof 5. – Am 5.5. Inge **Freitag**, geb. Kienbaum (Dammstr. 12), 57629 Atzelgift, Kleine Nisterstr. 18. – Am 29.5. Rudolf **Gillert** (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 27.5. Martha **Hahn**, geb. Garske (Johannisstr. 5), 29229 Celle, Mummenhofstr. 66. – Am 23.5. Ingeborg **Hoeft** (Gartenstr. 46), 25813 Husum, Planstr. 16. – Am 22.5. Ludwig **Kathke** (Bismarckstr. 64), 14089 Berlin, Am Schwemmhorn 3a (Peter-Faber-Kolleg). – Am 23.5. Günter **Marquardt** (Karlstr. 5), 45479 Mülheim/Ruhr, Reichstr. 46. – Am 25.5. Ursula **Olbrich**, geb. Suchland (Gartenstr. 29), 30823 Garbsen, Bocksbartweg 7a. – Am 17.5. Gisela **Preuß**, geb. Verch (Fritz-Reuter-Str. 3), 04889 Gneisenaustadt Schildau, Goethestr. 24. – Am 22.5. Ernst-Albrecht von **Renesse** (Danziger Platz 9, 44801 Bochum, Behringweg 8. – Am 19.5. Otto **Weiß** (Zollbahnhof), Adresse unbekannt. – Am 19.5. Brunhilde **Woreck**, geb. Krüger (Borkendorf), 39596 Jarchau, Mühlenstege 4. – Am 4.5. Ingeborg **Lips**, geb. Mix (Höhenweg 23), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 11. – Am 13.5. Günter **Geske** (Klopstockstr. 24), 18273 Güstrow, Primerstr. 19. – Am 29.5. Gerda **Kähler**, geb. Böhm (Schillerstr. 18), 81377 München, Heiglhofstr. 11. – Am 18.5. Kurt **Lasetzki** (Königsblicker Str. 46), 16775 Schulzendorf, Dollgower Damm 1. – Am 16.5. Joachim **Domdey** (Flurstr. 2), ul. Kopernika 3/3, Pl 63-400 Ostrów Wlkp.

71 Jahre: Am 19.5. Marlies **Arlom**, geb. Lehmann (Friedrichstr. 37), 37079 Göttingen, Schlehenring 8. – Am 27.5. Ingeborg **Bauer**, geb. Genzmer (Gr. Kirchstr. 5), 24118 Kiel, Knooper Weg 125a. – Am 28.5. Hans-Joachim **Florian** (Wilhelmsplatz 1), 12349 Berlin, Marienfelder Chaussee 55B. – Am 18.5. Eva **Gerken**, geb. Wendland (Bromberger Str. 43), 22967 Tremsbüttel. – Am 16.5. Verene **Hörnlein**, geb. Reinholz (Hasselstr. 13), 99834 Gerstungen, Siedlung Nr. 10. – Am 1.5. Werner **Jonitz** (Feastr. 19), 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 79. – Am 22.5. Maria **Knöpke** (?), 14480 Potsdam, Laplacering 24. – Am 22.5. Wolfgang **Neumann** (Blumenstr. 20), 81241 München, Varnhagenstr. 22. – Am 28.5. Horst **Patzer** (Gartenstr. 29), 14513 Teltow, Philipp-Müller-Allee 45. – Am 7.5. Kurt **Regolinski** (Zeughaus-

str. 18), 56821 Ellenz, Hauptstr. 12. – Am 14.5. Christel **Schröder,** geb. Papke (Tannenweg 44), 13627 Berlin, Heilmannring 51 B. – Am 4.5. Ruth **Stamm,** geb. Achterberg (Wasserstr. 7), 31275 Lehrte, Mittelstr. 6. – Am 16.5. Günter **Wandrey** (Sandseestr. 8), 38518 Gifhorn, Auf der Höhe 9. – Am 26.5. Margitta **Wendland,** geb. Schulz (Kösliner Str. 43), 41517 Grevenbroich, Donaustr. 40. – Am 13.5. Waltraud **Wick** (Bromberger Str. 103), 88422 Bad Buchau, Hauptstr. 5. – Am 5.5. Ingeborg **Kwidzinski,** geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 45476 Mülheim, Eberhardstr. 32.

70 Jahre: Am 1.5. Christa **Fischer,** geb. Priebe (Selgenauer Str. 9), 02730 Ebersbach, Reichsstr. 19. – Am 1.5. Günter **Krüger** (Neustettiner Str. 84), 24943 Flensburg, Beethovenstr. 3. – Am 2.5. Brigitte **Vollmer,** geb. Paege (Bäckerstr. 7), 22087 Hamburg, Mühlendamm 1. – Am 6.5. Hannelore **Wilm** (Schmilauer Str), 57462 Olpe, Zum Himmlischen Seifen 1. – Am 8.5. Heinz-Gottfried **Kühn** (Breite Str. 29), 10781 Berlin, Goltzstr. 18. – Am 13.5. Brigitte **Feld,** geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 53547 Roßbach, Breitscheider Str. 15. – Am 13.5. Hans-Jürgen **Kiery** (Krojanker Str./Flatower Str. 6), 28832 Achim, Uesener Mühlenweg 35a. – Am 13.5. Jutta **Lurz,** geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 42781 Haan, Hahnscheid 1. – Am 16.5. Günther **Loewe** (Karlsbergstr.), 58640 Iserlohn, Zum Westhof 4. – Am 17.5. Ulrich **Moldenhauer** (Kolmarer Str. 7), 41379 Brüggen, Schmielenweg 3. – Am 19.5. Rosemarie **Konzack,** geb. Peeck (Schützenstr. 51), 12109 Berlin, Eisenacher Str. 48b. – Am 20.5. Lieselotte **Kawohl,** geb. Steinke (Hasselort 7), 17036 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 29. – Am 26.5. Ingeborg **Nowak** (Westendstr. 19), 30177 Hannover, Hinrichsring 12. – Am 27.5. Eveline **Schneider,** geb. Oehlke (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Scharnhorststr. 32. – Am 28.5. Gustav **Marcimak** (Flughallenstr. 9), 29225 Celle, Immenweg 51. – Am 28.5. Günter **Peschke** (Hindenburgplatz 12), Waynesville North Carolina 28786, 285 Crooked Forklane.

Diamantenes Ordensjubiläum

Schwester **Maria-Regulinda** geb. Margarete **Pochotzki** feiert am 15. April 2002 ihr diamantenes Ordensjubiläum. Vor 60 Jahren trat sie in den „Orden der Schwestern zum Guten Hirten" ein und war in Berlin und zuletzt in Münster tätig. Seit dem 24. Juli 2000 lebt sie im Seniorenhaus des Ordens in Hofheim. – Schwester Maria-Regulinda ist geborene Schneidemühlerin und wohnte bis zum Eintritt ins Kloster im Klappsteiner Weg 16. Am 29. Juli 2002 wird sie 85 Jahre alt. Ihre jetzige Anschrift lautet: Schwester Maria-Regulinda Pochotzki, Schloßstraße 95, 65719 Hofheim.

Goldene Hochzeit

Am 5. Mai 2002 feiern Heinz **Wolf** und seine Ehefrau Annemarie geb. Knuth (früher Deutsch Krone, Heinrichstraße 10) das Fest der goldenen Hochzeit. Sie wohnen in 51147 Köln, Linder Weg 23.
Der Heimatkreis Deutsch Krone sowie zahlreiche Bekannte aus der Jugendzeit gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

Glückwunsch

Wir Cousinen, Ruth Michel, Meta Hinz und Margarete Gehrke, gratulieren recht herzlichst **Herta Hunger** geb. Heske in Chicago, USA, zum 85. Geburtstag. Alles, alles Gute und Gesundheit!

Ruth Michel
Pappelweg 17
38640 Goslar

Danke!

Liebe Heimatfreunde, über das aufmerksame und liebenswürdige Gedenken zu meinem 90. Geburtstag habe ich mich sehr gefreut und danke dafür sehr herzlich. Dadurch wurde dieser Tag besonders schön und wird mir in bester Erinnerung bleiben.

Hedwig Reiche
Pflegewohnstift Franz-Guizetti-Park
Guizettistraße 4
29221 Celle

Berichtigung

Die Rubrik „Hier gratuliert Schneidemühl" in der März-Ausgabe des Heimatbriefes enthält eine falsche Eintragung. Es muß heißen: 78 Jahre: Am 18. April Irmgard **Holzendorf** geb. Schiewe (Teichstr. 6), Neuendorfer Str. 87, 14770 Brandenburg.

Das Neueste aus Cux

Wie wir von Frau Anja Ott, der Tochter der Jo Mihaly, erfahren, wird eine bislang noch nie veröffentlichte Erzählung: „Wenn es Nacht ist", bis zu unserem Heimattreffen erscheinen.
Es handelt sich um eine bewegend erzählte Geschichte, die die letzten Fluchttage aus Schneidemühl aufzeigt. Ich hatte das Glück, das Manuskript lesen zu dürfen, und bin begeistert.
Bei der Lesung am 25. August 2002 wird Herr Moritz Dürr nicht, wie vorgesehen, aus dem „Tagebuch" der Jo Mihaly, sondern aus dem neuesten Buch „Wenn es Nacht ist" lesen.
Bei dieser Gelegenheit stellt Frau Ott noch Bücher, die in ihrem Besitz sind, zum Erwerb zur Verfügung.
Wir sind Frau Ott dafür sehr dankbar, denn Jo Mihalys Bücher sind sonst nirgends mehr zu bekommen.

Ingrid Roggendorf
Schneidemühler Heimatstuben

Klassentreffen 1975 – Wer erinnert sich?

Wer erinnert sich?

Die obige Aufnahme stammt vom Klassentreffen ehemaliger Schüler der 3. (ev.) Gemeindeschule Schneidemühl, das 1975 in Sehne bei Hannover mit Lehrer Erich Weissert stattfand. Es zeigt folgende Personen (von links): Untere Reihe: Neitzke, Grassmann, Weissert, Kalinowski, Dannenfeld. Obere Reihe: Tonn, Düsterhöft, Krumrey, Hackenbeck, Radke.
Kontakt-Interessenten wenden sich bitte an Erwin **Tonn,** Auf der Lindenhöhe 21, 60433 Frankfurt am Main.

Aktuell

Wer in Schneidemühl/Piła mal nicht weiter weiß und Hilfe braucht – sei es mit der Sprache oder daß er einen Händedruck mit Schneidemühl wünscht, der wende sich vertrauensvoll an die „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft" in Schneidemühl e. V. Vorsitzender: Edwin Kemnitz, Telefon (0048) 67-2 13 54 94.
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr. Die Büroräume befinden sich in der Straße, wo früher die Karlstraße und das Lagerhaus von Kaufmann Weiland waren.

Neue Heimatbriefbezieher

Kadow, Gundula, geb. Berndt, 26203 Wardenburg, Marschweg 22a (Zamborst). – **Meyer**, Margot, geb. Kreklow, am 8. 3. 1930, 21079 Hamburg, Hanhooopsfeld 19 (Schneidemühl, Neustrecke 5?). – **Gollnast**, Horst, 91486 Uehlfeld, Siedlung 5 (Schneidemühl, Friedheimer Str. 16). – **Brauer**, Harry, Jahrgang 1939, 36381 Schlüchtern, Zum Hirzfeld 1 (Schneidemühl, Tannenweg 27).

Helfen Sie mit!

Aktuelle Adressen

Die große Bedeutung unserer Heimatkreiskarteien haben fast alle Landsleute in den vergangenen Jahrzehnten erfahren können. Natürlich müssen die darin enthaltenen Anschriften regelmäßig auf den **neuesten Stand** gebracht werden.
Tragen Sie dazu bei, indem Sie sofort mitteilen, wenn Sie selber, ein Verwandter, ein Nachbar oder ein sonstiger Bekannter umgezogen ist. Dadurch helfen Sie, den Wert unserer Heimatkreiskarteien zu erhalten.

Deutsch Krone, Marktplatz mit Brunnen.

700 Jahre Deutsch Krone

Zum Artikel mit der obigen Überschrift im Heimatbrief 2/2002, Seite 7, erreichte den Schriftleiter folgender Brief (Auszug):
Anbei möchte ich Ihnen ein Bild von unserem Marktplatz mit Brunnen in Deutsch Krone schicken. Da ich mit sechs Jahren die Stadt 1945 verlassen mußte, kann ich keine Angaben zu dem Brunnen machen. Meine Schwester, Jahrgang 1925, kann sich an kein Wasser im Brunnen erinnern ...

Mein erster Besuch in Deutsch Krone nach dem Kriege war 1972. Der Marktplatz als Park- oder Grünanlage hat mir weder damals noch heute gefallen. Mögen die Polen ihn wieder so herrichten, wie er früher gewesen ist ...

Noch etwas zum Heimatbrief: Ist es möglich, etwas mehr über das alte Deutsch Krone zu berichten? Als verhältnismäßig junger Leser der Zeitung interessiert mich unter anderem: Wie hat man gelebt? Wo war was zu finden? Wie war die heimatliche Küche (Kochrezepte)? – Berichte über Reisen sind gut, aber die kann jeder erleben, der dorthin fährt. Die Zeitung müßte ein Anreiz für jüngere Leser sein, die Stadt ihrer Eltern kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen
Adalbert Buske
Petershainer Straße 11
03048 Cottbus

Heimatstube Bad Essen

Renovierung und Umgestaltung hat begonnen

Die Deutsch Kroner Heimatstube in Bad Essen wurde im Vorjahr – wie mehrfach gemeldet – von der „Stiftung Deutsch Krone" zu einem symbolischen Preis von 1,– DM erworben. Nach jahrzehntelanger Benutzung muß sie nun gründlich renoviert und umgestaltet werden. Bei dieser Gelegenheit sollen die Aufbewahrungsmöglichkeiten für die immer noch anwachsenden Archiv-Bestände vergrößert werden, außerdem sind Vorrichtungen zu treffen, um einen angemessenen Arbeitsplatz in der Heimatstube einrichten zu können.

Aus diesem Grunde wurden bereits Tischlerarbeiten durchgeführt und zusätzlicher Schrankraum geschaffen. In Kürze sollen auch die für einen Computerbetrieb erforderlichen ISDN-Anschlüsse verlegt werden. Je nach vorhandenen Finanzmitteln soll dann der Einbau einer neuen Beleuchtungsanlage und ein neuer Anstrich folgen. Auch die Beschaffung neuen Mobiliars ist erforderlich.

Auf diese Weise soll gewährleistet werden, daß die Heimatstube nicht nur weiterhin als Archiv dienen kann, sondern daß darin im Bedarfsfall auch schnell ein zeitgemäßer Arbeitsplatz eingerichtet werden kann. Da wir alle – auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – leider nicht jünger werden, ist in dieser Hinsicht unbedingt Vorsorge zu treffen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

An der „Weißen Brücke" in Freudenfier

Der steigende Verkehr auf der Reichsstraße 1 brachte es mit sich, daß in Freudenfier in den Jahren 1923–1925 am Ortseingang von Deutsch Krone her eine neue Brücke über die Pilow gebaut wurde. Direkt neben der alten Brücke baute die Firma Windschild & Langeloff aus Berlin diese Brücke. Von ihrem Aussehen her war sie als die „Weiße Brücke" bekannt. Doch in den Kriegswirren 1945 wurde sie von den abziehenden deutschen Truppen gesprengt. Lange schon habe ich nach einem Foto von dieser Brücke gesucht. Nun stellte Doris Priebe aus Mannheim eine Ansichtskarte zur Verfügung, die im Jahre 1925 im Selbstverlag von Ernst Weidemann im „Deutschen Haus" in Freudenfier erschienen war. Doris Priebe hatte diese Karte von Verwandten bekommen, die vor vielen Jahren mal in die USA ausgewandert waren. Es ist eine Ansichtskarte, die handkoloriert wurde.

Der Fotograf dieser Aufnahme stand ungefähr da, wo im Klawittersdorfer Weg das Elternhaus von Doris Priebe steht. Dies Haus von Priebes an der Pilow wurde bei der Sprengung der „Weißen Brücke" schwer beschädigt. Es wurde aber von den Polen etwas kleiner wieder aufgebaut. Eine Aufnahme von 1904 zeigt noch das alte Haus von Priebes am Klawittersdorfer Weg. Davor sind von links zu sehen: Mutter Hedwig geb. Semrau (1869–1960) mit Tochter Olga verh. Moske (1901–1990), Elisabeth verh. Littfin (1895–1984), Maria (1896–1993) und Vater Robert (1863–1951) mit Sohn Alois (1899–1981). Noch nicht auf dem Bild ist der Sohn Erich (1906–1999).

Freudenfier, Neue Brücke (alte Ansichtskarte).

Haus von Robert und Hedwig Priebe am Klawittersdorfer Weg in Freudenfier im Jahre 1904 (von links): Mutter Hedwig geb. Semrau (1869–1960) mit Tochter Olga (1901–1990), Elisabeth verh. Littfin (1895–1984), Maria (1896–1993) und Vater Robert (1863–1951) mit Sohn Alois (1899–1981).

Im Jahre 1894 heiratete Robert Priebe in Frankenhagen bei Konitz Hedwig Semrau. Nun stellte sich heraus, daß Robert Priebe im Kirchenbuch in Zippnow als Joseph Eduard Priebe eingetragen war. Einen Monat nach der Heirat erließ die Königliche Regierung zu Marienwerder die Verfügung, daß der „Joseph Priebe" zu Freudenfier nun doch weiterhin seinen Vornamen Robert tragen dürfe. Robert Priebe hatte am Gymnasium Deutsch Krone seine Reifeprüfung gemacht, war dann von 1910– 1930 Gemeindevorsteher von Freudenfier, 1920–1930 Amtsvorsteher von Schönthal, aber auch Kreistagsabgeordneter in Deutsch Krone. Sein Sohn Alois heiratete 1933 Anna Prodöhl (1907–1993), die am anderen Ende von Freudenfier, ebenfalls direkt neben der Pilow an der Schirlitzbrücke in der Schulstraße zur Welt kam. Es sind die Eltern von Doris Priebe. Alois Priebe war schon im Ersten Weltkrieg schwer verwundet worden, mußte aber den Polenfeldzug 1939 mitmachen. Er war dann Ortsbauernführer in Freudenfier und hat vielen Freudenfierer Bauernsöhnen durch entsprechende Bescheinigung ihre UK-Stellung im Krieg erwirkt. Fern ihrer Heimat haben auf dem Friedhof in Lübz/Mecklenburg Robert, Hedwig, Alois, Maria, Anna und Erich Priebe ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Suchanzeige

Ich suche die Dame, die mir beim Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl am 31. August 1999 in Cuxhaven folgenden Spruch gegeben hat: „Lebensmeisterung ist unsere Aufgabe, Lebenserfüllung – Gnade."

Peter-Dietrich Westphal
Grubenstraße 68
53179 Bonn

Schneidemühler Kartei

Nicht zu ermittelnde Anschriften

In fast zweijähriger Arbeit haben wir rund 5 000 Anschriften ehemaliger Schneidemühler überprüft, von denen 4 400 (zum Teil nach Berichtigungen) als richtig vorliegen und in einer Broschüre ausgedruckt sind.
Die verbliebenen Schneidemühler Namen veröffentlichen wir mit ihrer zuletzt bekannten Anschrift und mit der Bitte, uns Angaben über deren Verbleib zu machen.
Nachricht wird erbeten an
Egon Lange, Heepermark 9, 33719 Bielefeld, Telefon (05 21) 33 09 80.

Schneidemühler Kartei – Adresse nicht korrekt

Bertram, Siegfried, geb. am 9. 12. 1928, 65197 Wiesbaden, Loreleiring 13 (Friedrichstr. 21/22).
Bertram, Udo, geb. am 28. 2. 1940, 31167 Bockenem, Königstr. 1.
Bethke, Hardy, geb. am 12. 6. 1933, 87452 Altusried, Hochvogelweg 9.
Bethke, Werner, geb. am 14. 3. 1938, 51545 Waldbröl, Bruchgasse 5.
Beuchert, Brigitte, geb. am 8. 10. 1933, 76547 Sinzheim, Landstr. 13.
Beutner, Elisabeth, geb. Markowski, geb. am 28. 8. 1919, 40231 Düsseldorf, Frankensteiner Str. 22 (Zeughausstr. 1).
Beutner, Franz, geb. am 19. 8. 1913, 40231 Düsseldorf, Frankensteiner Str. 22 (Zeughausstr. 1).
Beyer, Bruno, geb. am 11. 10. 1916, 24340 Eckernförde, Nettelbeckstr. 37, Birkenweg 8.
Beyer, Gertrud, geb. Stremlau, geb. am 1. 9. 1923, 19 Stradbroke-Drive, 3021 St. Albaus-Vie (Birkenweg 8).
Beyer, Maria, geb. am 12. 8. 1925, 28329 Bremen, Adam-Stegerwald-Str. 36 (Buchenweg 21).
Bialkowski, Charlotte, geb. am 17. 1. 1927, 19399 Goldberg, Bollbrüger Weg 51 (Alte Bahnhofstr. 45).
Bialkowski, Irene, geb. am 5. 8. 1924, 19399 Goldberg, Bollbrüger Weg 51 (Alte Bahnhofstr. 45).
Bieber, Peter, geb. am 21. 8. 1941, 53757 St. Augustin, Alfred-Delp-Str. 6.
Bien, Erika, geb. Renke, geb. am 18. 12. 1939, 24106 Kiel, Bendixenstr. 16.
Bierbüße, Charlotte, geb. Hartwig, geb. am 30. 4. 1919, 58636 Iserlohn, Mendener Str. 82 (Breite Str. 13).
Biermann, Ingeborg, geb. Sawall, geb. am 28. 5. 1928, 24768 Rendsburg, Bismarckstr. 17 (Kösliner Str. 45).
Biesalski, Gertrud, geb. Kropinski, geb. am 16. 5. 1918, 23669 Niendorf, Friedrich-Bebensee-Str. 10 (Breite Str. 14).
Bigalke, Heinz-Georg, geb. am 16. 9. 1930, 60316 Frankfurt, Schopenhauerstr. 2 (Danziger Platz 5).
Biletzki, Ursula, geb. am 9. 11. 1926, 06712 Zeitz, Schillerstr. 24 B (Alte Bahnhofstr. 35).
Binder, Jürgen, geb. am 4. 1. 1939, 81671 München, Gottenzeller Str. 26.
Binder, Rolf, geb. am 28. 10. 1938, 35305 Grünberg, Lehnheimer Weg 7.
Birke, Roswitha, geb. Lütke-Stratköker, geb. am 29. 6. 1940, 44143 Dortmund, Am Zehnthof 21.
Bischoff, Eleonore, geb. Scheumann, geb. am 11. 9. 1934, 21335 Lüneburg, Salzbrückerstr. 29.
Biskupski, Egon, geb. am 18. 5. 1934, Berlin, Gneisenaustr. 7 a.
Bittler, Christel, geb. Gusig, geb. am 20. 1. 1932, 10787 Berlin, Wichmannstr. 19 a.
Bittner, Brigitte, geb. Thiele, geb. am 21. 10. 1934, 24340 Eckernförde, Krummland 2.
Bittner, Hans-Joachim, geb. am 10. 11. 1939, 04683 Naunhof, Wurtzener Str.
Bittner, Manfred, geb. am 16. 12. 1938, 90571 Behringersdorf, Nürnberger Str. 6.
Blaessing, Helmut, geb. am 1. 1. 1932, 21514 Büchen, Industriegelände.
Blank, Brigitte, geb. Schupke, geb. am 25. 9. 1936, 25474 Bönningstedt, Norderstedter Str. 32 a.
Blaschke, Vera, geb. Flatow, 40470 Düsseldorf, Am Sandhof 19 (Töpferstr. 16).
Bleck, Theresa, geb. Wiese, geb. am 19. 11. 1925, 68199 Mannheim, Ludwig-Frank-Str. 13.
Bleech, Gerhard, geb. am 13. 10. 1915, 35578 Wetzlar, Braunfelser Str. 29 a (Koehlmannstr. 10).
Bleich, Brigitte, geb. am 4. 2. 1934, 49076 Osnabrück, Beethovenstr. 31.
Bleich, Paul, geb. am 16. 12. 1928, 56651 Oberdürnbach, Rottenburger Str. 5 (Firchauer Str.).
Bleick, Eberhard.
Bleick, Lothar, geb. am 23. 8. 1926, 89231 Neu-Ulm, Reuttier Str. 124 (Krojanker Str. 111).
Bleinroth, Gisela, geb. Grams, geb. am 9. 6. 1929, 31542 Waltringhausen (Heidestr. 8).
Block, Christa, geb. Zech, geb. am 17. 6. 1934, 22081 Hamburg, Friedrichsberger Str. 45.
Block, Egon, geb. am 8. 3. 1939, 22041 Hamburg, Am Markt 8.
Blohm, Brigitte, geb. Melchert, geb. am 17. 2. 1941, 21272 Egestorf.
Bluhma, Paul, geb. am 19. 7. 1904, 48147 Münster, Finkenstr. 28, Bäckerstr. 6.
Blum, Hildegard, geb. am 2. 7. 1928, 58097 Hagen, Röntgenstr. 4 (Ludendorffstr. 37).
Blume, Herta, geb. Boldt, geb. am 20. 7. 1921, 45138 Essen, Olbrichstr. 44 (Albrechtstr. 117).
Böbel, Sigrid, geb. Rossdeutscher, geb. am 11. 11. 1940, 06846 Dessau, Großkühnauer Weg 20.
Boden, Heidemarie, geb. Schmelzing, geb. am 11. 1. 1942, 58513 Lüdenscheid, Kleinleifringhausen.
Boelter, Helmut, geb. am 27. 5. 1938, 47059 Duisburg, Waldemarstr. 5.
Boemer, Christe, geb. Ksobiak, geb. am 1. 7. 1932, 46047 Oberhausen, Frintroper Str. 89.
Boer, Anneliese, geb. Preuß, geb. am 22. 8. 1920, 45326 Essen, Schonnefeldstr. 72 (Jastrower Allee 40).
Böhle, Jutta/Brigitte, geb. am 7. 4. 1935, 53111 Bonn, Württemberger Str. 4.
Böhler, Gisela, geb. am 22. 5. 1939, 48249 Dülmen, Kotteröde 15.
Böhlke, Gisela, geb. Drewing, geb. am 1. 3. 1937, 21039 Börnsen, Dorfstr.
Bohm, Helga, geb. Hohenhaus, geb. am 6. 6. 1939, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Goslarsche Str. 18.
Böhm, Hugo, geb. am 16. 10. 1933, 97297 Waldbüttelbrunn, Kirchstr. 14.
Böhm, Ingrid, geb. Dallüge, geb. am 12. 5. 1939, 72585 Riederich, Hegenwiesenstr. 45.
Böhme, Christiane, geb. Moronge, geb. am 22. 7. 1943, 53179 Bad Godesberg, Antoniterstr. 52.
Böhme, Erika, geb. Noeske, geb. am 1. 12. 1943, 31275 Hämelerwald/Peine, Heidegrund 397.
Bohnenstengel, Peter, geb. am 9. 3. 1941, 44892 Bochum, Unterstr. 36.
Böhringer, Margit, geb. Roß, geb. am 19. 12. 1942, 83727 Schliersee, Miesingstr. 8.
Bollow, Ursel, geb. Neumann, geb. am 12. 9. 1941, 47798 Krefeld, Steinstr. 23.
Boldt, Hannelore, geb. am 17. 12. 1933, 44579 Castrop-Rauxel, Zimbernstr. 13.
Boldt, Hans, geb. am 25. 9. 1927, 58091 Hagen, Dähnertskamp 21 (Karlstr. 3).
Bolduan, Jürgen, geb. am 27. 9. 1940, 30457 Langenhagen, Lärchenweg 7.
Bölk, Dieter, geb. am 31. 3. 1932, Schlenburg, Heidhöhen 19.
Bölk, Manfred, geb. am 26. 2. 1935, 31712 Niedernwöhren, Forsthaus Brand.
Bolkart, Anke, geb. Fischer, geb. am 14. 7. 1943, 79199 Kirchzarten, Keltenring 208.
Bölter, Edith, geb. am 14. 5. 1933, 21079 Hamburg, Am Weinberg 13.
Book, Hartmuth, geb. am ??. 6. 1931, 21509 Glinde, Gord-Kräntmann-Weg 2.

(wird fortgesetzt)

Berlin: Großer Auftakt

Der am 22. September 1986 – knapp nach seinem 70. Geburtstage – verstorbene 1. Vorsitzende der Berliner Heimatgruppe, Horst Krenz, sprach einmal von der „Doppelschiene", auf der sich in der deutschen Hauptstadt Schneidemühler Heimataktivitas vollziehe. Dieser Satz, bezogen auf das Nebeneinander von „weltlicher" und kirchlicher Gruppierung in Berlin und gelegentlich einer Delegiertenkonferenz in Cuxhaven geäußert, fand im Februar 2002 erneut Bestätigung.

Am 16. diesen Monats fand in der Krypta der St. Hedwigs-Kathedrale (im ehemaligen Ost-Berlin) ein Hochamt zum Gedenken unserer Verstorbenen statt. Dieses feierliche Amt eröffnete zugleich den liturgischen Jahreskreis der exilierten Kirche von Schneidemühl mit weiteren Gottesdiensten im Verlauf des neuen Jahres u. a. in Aachen, Bochum, Demmin, Frankfurt/Main, Hannover, Kyritz, München, Neumünster (sowie in verschiedenen Orten der alten Heimat).

Hauptzelebrant des Requiems war Berlins Dompropst Prälat Otto Riedel. Als Konzelebranten standen ihm Schneidemühl-Visitator Berthold Grabs (Kreuz/Ostbahn, heute Wasserburg/Bodensee), Alfons Bunk (Kutschkau, Kreis Meseritz), Alfred Gesikiewicz (Prittisch, Kreis Schwerin/Warthe) und Johannes Matuschewski (Krojanke) zur Seite.

An der Orgel fungierte Frau Elisabeth Prietzel geb. Gaca (Schneidemühl). Nahezu 140 (!) Gläubige waren gekommen. Zur anschließenden Kaffeetafel im „Großen Saal" des Bernhard-Lichtenberg-Hauses mußten eiligst Tische und Sitzgelegenheiten nachgestellt werden.

Die Anwesenheitslisten verzeichnen Teilnehmer/innen unter anderem aus Werder (Havel), Frankfurt (Oder), Potsdam, Cottbus und Kyritz.

* * *

Wenige Tage später (am 20. Februar 2002) tagte die Heimatgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl erstmals im neuen Ambiente, dem „Hotel Steglitz International". Der Verantwortliche hatte sich total verrechnet und der stellvertretenden Veranstaltungsleiterin, Frau Angela Lenz, etwa zwanzig Landsleute avisiert, für die der kleine „Pavillon"-Raum ausreichen würde. Es erschien die doppelte Anzahl, so daß man äußerst eng beisammen saß. Die Gemütlichkeit litt nicht darunter; im Gegenteil! Das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde verstärkt.

Nach neunjähriger Inanspruchnahme des Hotels „President" entschloß man sich zu einem Standortwechsel.

Das „Hotel Steglitz International" ist verkehrsmäßig äußerst gut eingebunden (10 Autobuslinien bis quasi vor das Hotel-Portal, S- und U-Bahnstationen in allernächster Reichweite).

Der Tip für den neuen Treffort stammt von Heimatfreundin Anni Lepke geb. Litfin (aus Stibbe, Kreis Deutsch Krone). Sie erhielt hierfür verdienten Beifall der Versammlung!

Heimatfreund Herbert Sydow (Schneidemühl) schließlich brachte es auf den Punkt: „Volltreffer!"

Alle stimmten ihm zu: Service – zuvorkommende Bedienung – Interieur – Kuchen – „Testurteil: Sehr gut!"

Einhellige Zustimmung auch zum Wechsel vom Samstag auf den **Mittwoch** für die weiteren Zusammenkünfte!

Zur nächsten am Mittwoch, dem 11. September 2002, um 15 Uhr, wird natürlich ein größerer Raum reserviert sein!

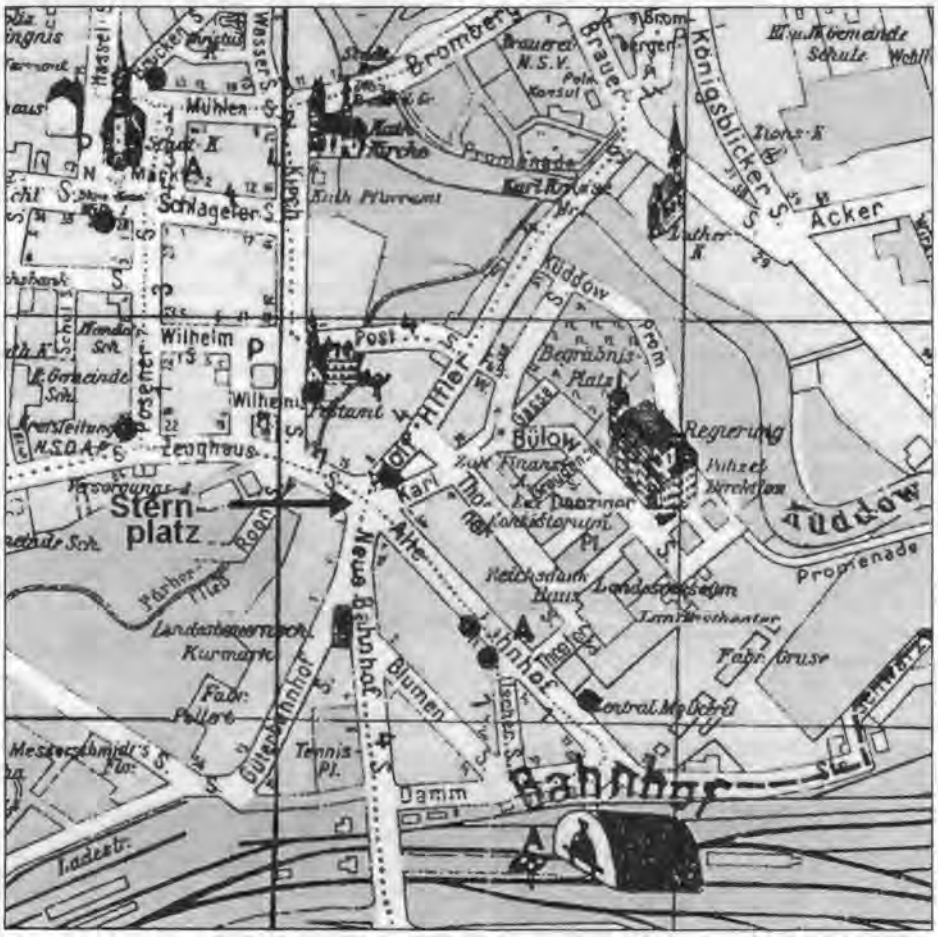
Klaus-U. Böhle
Altmarkstraße 3 A
12169 Berlin
Telefon (030) 7962749

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V., Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr. 195313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (04541) 83814.



Der Sternplatz in Schneidemühl

Anmerkung zum „Heimatbrief" März 2002, Seite 2 „Zum Titelbild"

Der Name „Sternplatz" findet sich auf keinem Stadtplan von Schneidemühl, weil der letzte (1992 neu herausgegeben vom Heimatkreis Schneidemühl e. V. in Cuxhaven) meines Wissens aus dem Jahre 1938 stammt und der Sternplatz erst Ende 1939 so benannt wurde. Er verdankt seinen Namen dem sternförmigen Zusammentreffen von sechs Straßen und bestand aus nur vier Häusern: Nr. 1 an der Ecke Zeughausstraße/Güterbahnhofstraße, Nr. 2 Ecke Neue Bahnhofstraße/Alte Bahnhofstraße, Nr. 3 das Hotel „Kaiserhof" zwischen Alte Bahnhofstraße und Karlstraße und Nr. 4 das Hotel Bernau zwischen Karlstraße und Adolf-Hitler-Straße (früher Breite Straße). Der Eindruck eines geschlossenen Platzes entstand erst im Jahre 1939 durch den Bau des Hauses Sternplatz 2, in dem ich mit meinem Mann bald nach der Fertigstellung eine Wohnung bekommen hatte. Es umfaßte 18 Wohnungen in drei Stockwerken sowie zwei Geschäfte mit Schaufenstern und gehörte dem Deutschen Wohnungsbauverein.

Lieselotte Rink
Grönkamp 8
24999 Wees
früher Schneidemühl
Friedrichsgarten und Sternplatz 2

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 9. bis 12. Mai 2002.

• **BAD ESSEN** – Schlopper Treff am 9. Mai 2002 um 10 Uhr bei Höger.

• **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 9. bis 12. Mai 2002 im „Haus Deutsch Krone".

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 29. April 2002, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 4. April 2002, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

• **DÜSSELDORF** – Frühjahrstreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe am Samstag, dem 20. April 2002, im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (ca. 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). Einlaß ab 13 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Im Namen des Düsseldorfer Teams lädt ein: Margarete Stöck, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (0 23 1) 81 93 75.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonnabend, dem 27. April 2002, 14 Uhr (Einlaß 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4 36 08 37.

• **FRANKFURT/MAIN-HÖCHST** – Am Mittwoch, dem 1. Mai 2002, um 11 Uhr Heimatgottesdienst in „St. Justinus", Justinusplatz; anschließend gemütliches Beisammensein in einem Restaurant ganz in der Nähe. (Genaue Angaben erhalten Sie nach dem Gottesdienst.)

• **FRANKFURT (ODER)** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 10. April 2002, um 15 Uhr in der Gaststätte „Komet" in Frankfurt (Oder). Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Heinrich-Zille-Straße 7a, 15234 Frankfurt (Oder), Telefon (03 35) 54 57 29.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Restaurant „Kafka", Alsterdorfer Straße 562, 22337 Hamburg-Ohlsdorf (U-Bahnlinie 1 oder S-Bahnlinie 1 bis U- und S-Bahnstation Ohlsdorf, fünf Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (0 40) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder an jedem 4. Dienstag im Monat im Restaurant „Holsten-Residenz", Wisbystr. 7. Die nächsten Treffen sind also am 23. April 2002 und am 28. Mai 2002 um 15 Uhr. – Horst Vahldick.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

• **NEUMÜNSTER** – Am Sonntag, dem 28. April 2002, um 11.30 Uhr Heimatgottesdienst in „St. Vicelin", Bahnhofstraße 35. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 9. April 2002, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „April, April, der weiß nicht, was er will". – Am Samstag, dem 20. April 2002, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust", Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Jahreshauptversammlung". – Am Donnerstag, dem 25. April 2002, um 14.30 Uhr im „Frankfurter Palmengarten". – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 4. April 2002, und am Donnerstag, dem 2. Mai 2002, jeweils um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Jastrower Treffen

im Jubiläumsjahr 2002 vom 9. bis 12. Mai im Hotel Deutsch Krone in Bad Rothenfelde

Unser Programm:

Donnerstag, 9. Mai 2002 (Himmelfahrt):
20.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer

Freitag, 10. Mai 2002:
10.00 Uhr Rundgang durch Bad Rothenfelde mit Herrn Horst Balkow
14.30 Uhr Kleine Wanderung mit Einkehr
20.00 Uhr Diavortrag „Jastrow vor 1945"

Samstag, 11. Mai 2002
10.00 Uhr Zwangloses Treffen
14.30 Uhr Bunter Nachmittag
Lustiges und Besinnliches, Tombola
20.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Sonntag, 12. Mai 2002
8.30 Uhr Fahrt nach Bad Essen
10.00 Uhr bzw. 10.30 Uhr Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen, in der evangelischen Nikolai-Kirche mit Feier der diamantenen Konfirmation, anschließend Totengedenken
12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen der diamantenen Konfirmanden mit Angehörigen im Haus Deutsch Krone in Bad Essen
14.00 Uhr Rückfahrt nach Bad Rothenfelde
20.00 Uhr Ausklang, Verabschiedung

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Hallo, Klausdorfer!
Hallo, Lübener!
Neuer Treffpunkt

Es ist mal wieder soweit, wir wollen uns auch dieses Jahr zu einem gemütlichen Beisammensein einfinden.
Wir treffen uns am Sonnabend, dem 8. Juni 2002, um 10 Uhr in den

Gaststätten An den Tannen
Inh. Wiemer U. u. H.
in Tutow

Tutow liegt an der Bundesstraße 110, zwischen Demmin und Jarmen.

Freuen würden wir uns, wenn Ihr uns Euer Kommen mitteilen würdet.

Eure **Hedwig Krzyzanski**
18510 Elmenhorst
Telefon (03 83 27) 8 02 30

Euer **Wilhelm Pandow**
Sandkampweg 13
22111 Hamburg
Telefon (0 40) 6 51 82 23

Heimatkreis Deutsch Krone e.V.

Kreisheimattreffen vom 9. bis 12. Mai 2002 in Bad Essen

Programm

Mittwoch, 8. Mai 2002
14.00 Uhr Vorstandssitzung der „Stiftung Deutsch Krone"
16.00 Uhr Vorstandssitzung des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V."

Donnerstag, 9. Mai 2002 (Himmelfahrt)
16.30 Uhr Eröffnung des Treffens im Schafstall mit Dia-Vortrag: „Unser Kreis Deutsch Krone vor 1945"

Freitag, 10. Mai 2002
9.00 Uhr Busfahrt nach Bramsche mit Besichtigung des Tuchmachermuseums und des Stadtzentrums sowie kurzem Stop am Museumsgelände Kalkriese (Varusschlacht 9 n. Chr.). Leitung: Herr Ernst-August Quade
15.00 Uhr Video-Vorführung: „Faszination der Bewegung", ein Film über den Kunstmaler Prof. Manfred Schatz und seine Arbeit in Pommern
16.30 Uhr Pokalschießen im Schießstand auf der Heinrichshöhe mit dem Schützenverein Bad Essen
20.00 Uhr Klönschnack im Haus Deutsch Krone

Samstag, 11. Mai 2002
9.00 Uhr Sitzung des Beirates der „Stiftung Deutsch Krone"
10.30 Uhr Mitgliederversammlung des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V."
14.00 Uhr 100 Jahre Bad Essen – „Regionalfestival für die Gesundheit, Schönheit und Genuß", Eröffnungsveranstaltung auf dem Kirchplatz
20.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Tanz im Haus Deutsch Krone

Sonntag, 12. Mai 2002
10.00 Uhr Gottesdienst in der evangelischen St.-Nikolai-Kirche mit Feier der diamantenen Konfirmation
10.30 Uhr Katholischer Gottesdienst in der St.-Marien-Kiche Bad Essen
11.30 Uhr Totengedenken mit Kranzniederlegung im Totenhaus auf dem Kirchplatz

Alle Landsleute aus Stadt und Kreis Deutsch Krone sowie alle Freunde und interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Anmerkung:
1. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens werden gebeten, sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen und einen Kostenbeitrag von 2,50 € zu zahlen. Für diesen Zweck wird wieder eine Kasse im Foyer des „Hauses Deutsch Krone" eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind der Anschlagtafel im Foyer zu entnehmen.
2. Im Tuchmachermuseum in Bramsche erhalten wir mehrere Führer, die auch die verschiedenen Maschinen in Betrieb setzen. Hierfür bitten wir um eine Kostenbeteiligung von 3 € pro Person. Die darüber hinaus entstehenden Kosten sowie die Kosten für die Busfahrt nach Bramsche übernimmt der Heimatkreis. Eine vorherige Anmeldung mit Bezahlung der Teilnehmergebühr ist erforderlich (an der Kasse im Foyer).
3. Die Mitglieder des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V." erhalten zur Sitzung am 11. Mai eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung und Sitzungsunterlagen.
4. Weitere Mitteilungen und evtl. Änderungen werden während des Treffens im „Haus Deutsch Krone" bekanntgegeben.

Berlin

Mittwoch, 10. Juli 2002, 9.30 Uhr, Kasse „Stern & Kreis", S-Bahnhof Treptower Park:
Treffen zu einer Dampferfahrt, S-Bahnlinien S4, S6, S8, S9, S10.

Mittwoch, 11. September 2002, 15 Uhr: Treffen im „Hotel Steglitz International", Albrechtstraße 1, 12165 Berlin-Steglitz. Buslinien: 148, 170, 180, 183, 185, 186, 277, 280, 283, 383 bis „Rathaus Steglitz". S-Bahn Linie 1, U-Bahn Linie 9 „Rathaus Steglitz".

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin:
Samstag, 25. Mai 2002, 10 Uhr
Heimatgottesdienst, „Herz-Jesu-Kirche", Alt-Lietzow 23, Berlin-Charlottenburg.

Samstag, 5. Oktober 2002, 10 Uhr
Heimatliche Rosenkranz-Andacht, „Herz-Jesu-Kirche", Alt-Lietzow 23, Berlin-Charlottenburg. Jeweils anschließend heimatliche Begegnung!

U-Bahn: Linie 7/Richard-Wagner-Platz.

Bus: A 145/Richard-Wagner-Platz.

Noch nicht angemeldet?

Nachstehend noch einmal einige in diesem Jahr geplante Reisen in die Heimat mit Anschriften der verantwortlichen Personen:

Sonderreise nach **Arnsfelde**/Gostomia vom 30. Mai bis 3. Juni 2002; Informationen bei Aloys Manthey, Rübezahlstraße 7, 58455 Witten, Telefon (0 23 02) 58 51 30.

Busfahrt nach **Pommern** und **Ostpreußen** vom 4. bis 13. Juni 2002; Informationen bei Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (0 23 61) 1 45 31.

Busfahrt nach **Tütz** und in den **Kreis Deutsch Krone** vom 6. bis 13. Juni 2002 und vom 27. Juni bis 4. Juli 2002; Informationen bei Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

Busfahrt nach **Schneidemühl** und **Deutsch Krone** vom 3. bis 9. Juli 2002; Informationen bei Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (0 23 61) 1 45 31.

Busfahrt nach **Schneidemühl** vom 10. bis 17. Juli 2002; Informationen bei Magdalena Spengler, Kamper Weg 85, 40627 Düsseldorf, Telefon (02 11) 27 91 06, und bei Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:
Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002) 26,– €, halbjährlich 13,– €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen. (Offb. 21.4)

Still entschlief kurz vor Vollendung ihres 98. Lebensjahres unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Dallmann

geb. Hentschel

*2. April 1904 in Schneidemühl — †5. Februar 2002 in Norderstedt

Ein treues Heimatherz hat aufgehört zu schlagen, ein erfülltes Leben sich vollendet. In Liebe, Dankbarkeit und Trauer gedenken wir ihrer.

Im Namen aller Angehörigen:
Jutta Dallmann
Wilfried Dallmann
Evelin Friedrich geb. Dallmann

früher: Schneidemühl, Königstraße 62
22455 Hamburg, Perckentinweg 10

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Im Jahre 1967 im 36. Lebensjahr Gisela **Mahnke,** geb. Block (Feastr. 124), Debenstedter Weg 114, 27578 Bremerhaven. – Im Jahre 1985 im 56. Lebensjahr Alfred **Boese** (Koschütz, Wiesenweg 2), Bogenstr. 4, 72070 Tübingen. – Im April 1993 im 82. Lebensjahr Horst **Kühn** (Ackerstr. 47a), Zeiglwiesenweg 16, 95615 Marktredwitz. – Am 5. 10. 1995 im 83. Lebensjahr Hans **Jüschke** (Ackerstr. 27), Am Sande 9, 27619 Schiffdorf. – Im Jahre 1998 im 84. Lebensjahr Ilse **Senske,** geb. Richter (Rüsterallee 11), Rhönweg 15, 38122 Braunschweig. – Am 9. 6. 1999 im 74. Lebensjahr Rudolf **Matz** (Königstr. 44), Max-Eyth-Str. 25, 71229 Leonberg. – Am 11. 4. 2001 im 71. Lebensjahr Ulrich **Roguschke** (Kolmarer Str. 35), Glenetalstr. 68, 31061 Alsfeld. – Am 21. 12. 2001 im 77. Lebensjahr Rosemarie **Schwertfeger,** geb. Bark (Rüsterallee 14), Bachweg 66, 65366 Geisenheim. – Am 18. 12. 2001 im 74. Lebensjahr Edeltraud **Symnik** (Wiesenstr. 11), An der Alster 10, 20099 Hamburg. – Am 30. 12. 2001 im 92. Lebensjahr Gertrud **Hohm,** geb. Mählau (Rüsterallee 33), Fr.-Bach-Str. 13, 31675 Bückeburg. – Am 24. 1. 2002 im 71. Lebensjahr Horst **Stöcks** (Koschütz, Wiesenweg 2), Erlenweg 65, 79238 Ehrenkirchen. – Am 25. 1. 2002 im 71. Lebensjahr Karl-Heinz **Wilhelmi** (Schmiedestr. 73), Uhlengrund 30, 21244 Buchholz. – Am 3. 11. 2001 im 85. Lebensjahr Bruno **Nieradt** (Westendstr. 8), Oswald-Hesse-Str. 67, 70469 Stuttgart. – Am 4. 1. 2002 im 73. Lebensjahr Herbert **Schönke** (Ackerstr. 45), Blankenburger Str. 23, 06484 Quedlinburg. – Am 15. 1. 2002 im 76. Lebensjahr Waltraud **Roxin,** geb. Kroll (Firchauer Str. 10), Damaschkestr. 21, 23560 Lübeck. – Am 21. 1. 2002 im 72. Lebensjahr **Margarete Emmler,** geb. Eichhorst (Koschütz, Hermann-Göring-Str.), Haarbachtalstr. 19, 52080 Aachen. – Am 11. 2. 2002 im 77. Lebensjahr Eva **Aderhold,** geb. Beyer (Brauerstr. 3/Karlstr. 13), Str. des Aufbaus 10, 06295 Eisleben.

Lt. Postvermerk verstorben:

Edith **Krey,** geb. Krenz (Mühlenstr. 12), im 90. Lebensjahr, Kanalstr. 19–21, Johanniterstift Z. 305, 32676 Lügde.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 37
H2135#791042981042984#4/2002
Frau
Evelin Lippmann
Ecklossberg 6

22391 Hamburg

(Deutsch Krone)

Am 5. 2. 2002 Brigitte **Löhmann,** geb. Mallach (Briesenitz), geb. am 8. 7. 1931, 57629 Atzelgift, Auf dem Acker 7. – Am 20. 1. 2002 Charlotte **Pokrandt,** geb. Reinke (Deutsch Krone), 25436 Tornesch, Schrennesenstr. 22. – Am 8. 2. 2002 Willi **Redemann** (Eichfier), geb. am 15. 1. 1923, 25980 Westerland, Danziger Str. 4. – Am 1. 2. 2002 Gerhard **Graf** (Märkisch Friedland), geb. am 29. 5. 1924, 38173 Erkerode, Brockenblick 2. – Am 24. 1. 2002 Else **Zabel** (Rosenfelde), geb. am 26. 4. 1910, Schoppau. – Am 15. 1. 2002 Adolf **Langas** (Rosenfelde), geb. am 27. 1. 1927, 17367 Eggesin, Adolf-Bytzeck-Str. 5. – Am 27. 1. 2002 Willi **Haedke** (Schrotz), geb. am 10. 11. 1920, 28779 Bremen, Neuenkirchner Weg 34. – Am 11. 1. 2002 Edith **Müller,** geb. Raatz (Wissulke), geb. am 12. 5. 1934, 41366 Schwalmtal, Eckener Str. 25. – Am 31. 1. 2000 Friede **Raatz,** geb. Sommerfeld (Wissulke), geb. am 22. 10. 1912, 41366 Schwalmtal, Eckener Str. 25. – Am 31. 1. 2002 Irmgard **Sack,** geb. Genrich (Zadow), geb. am 25. 9. 1924, 17126 Groß Toitin.

Nachruf

Am 1. Februar 2002 verstarb in Erkerode Herr **Gerhard Graf.** Neben seiner Familie trauern wir um unseren Jugendfreund, der plötzlich und für uns unerwartet aus dem Leben schied. Er hat zeitlebens eine enge Bindung zu unserer gemeinsamen Heimat in Wilhelmshof bei Märkisch Friedland gehabt und diese durch mannigfaltige Bilder von Gebäuden und Landschaften zum Ausdruck gebracht. Anregungen hierfür erhielt er bei vielen Besuchen im Kreis Deutsch Krone. Seine Bilder fanden in einem großen Kreis von Heimatverbundenen und Kunstkennern Anerkennung. Diese künstlerische Leistung sowie seine persönliche Integrität führten dazu, dass er als Mitglied in den Pommerschen Künstlerbund von 1916 aufgenommen wurde. Wir werden Gerhard Graf immer in guter Erinnerung behalten.

Peter und Friedrich-August von Guionneau.

Stern, auf den ich schaue,
Fels, auf dem ich steh',
Führer, dem ich traue,
Stab, an dem ich geh',
Brot, von dem ich lebe,
Quell, an dem ich ruh',
Ziel, das ich erstrebe –
alles, Herr, bist Du!

Drum so will ich wallen
meinen Pfad dahin,
bis die Glocken schallen
und daheim ich bin.
Dann mit neuem Klingen
jauchz' ich froh Dir zu:
Nichts hab' ich zu bringen,
alles, Herr, bist Du!